

L!VE



AUSGABE 01/2016





Unsere Sparkasse. Gut für Mainfranken.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist dem Gemeinwohl der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet. Ihr Geschäftserfolg kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. So fördert sie jährlich rund 1000 kulturelle, sportliche, soziale, wissenschaftliche und Umwelt-Projekte in der Region. Das ist gut für die Menschen und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de

Erfolgsgeschichten

Liebe Mitglieder und Freunde im HTCW,

die letzten zwölf Monate waren für den HTCW auf vielen Ebenen erfolgreich. Zuletzt feierten 1. Damen und 1. Herren gemeinsam ihre Aufstiege in die Feld-Oberliga bzw. in die 1. Feld-Regionalliga. Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt Euch das verdient! Auch einige Jugendteams haben sich wieder bis in die bayerische Spitze vorgearbeitet. Auch ihnen gilt unsere Gratulation! Die Leistungen unserer 1. Herren in der vergangenen Hallensaison kann man ebenfalls nur als Erfolg werten. Trotz des knappen Abstiegs haben unsere Herren gezeigt, dass sie in der 1. Regionalliga mithalten können. Große Anerkennung!

Der Anfang zu einer Erfolgsgeschichte könnte auch die Arbeit unseres neuen Trainers Maciej Matuszynski beim HTCW sein. Der ehemalige 125-fache polnische Nationalspieler kommt mit seinem Fachwissen und seiner ruhigen Art in allen Mannschaften gut an. Und das obwohl er bislang nur Englisch spricht. Deutschkenntnisse will er sich demnächst zulegen.



Auf einem erfolgreichen Weg ist auch unser Projekt Kunstrasensanierung. Der Stadtrat hat unseren Förderantrag schon bewilligt. Der Förderantrag an BLSV/Freistaat wird in diesen Tagen nach München abgesandt. Mit dem Baubeginn ist im frühen Frühjahr 2017 zu rechnen. Letzte Hausaufgabe bleibt noch, die erforderlichen Spendenmittel beschaffen. Jetzt gilt es, gemeinsam Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins dafür zu gewinnen, damit dies gelingen kann.

Ich wünsche alle Mitgliedern und Freunden des HTCW schöne Sommerferien und dann einen guten Start in die neue Saison!

Robert Menschick, 1. Vorsitzender

Termine im HTCW

29. bis 31. Juli

HTCW-Sommercamps

für D-Mädchen/D-Knaben und C-Mädchen/C-Knaben

1. bis 4. August

HTCW-Sommercamps

für B-Mädchen/B-Knaben

6. August, 9 bis 14 Uhr

Nächster Putz- und Aufräumtag 2016

auf dem Clubgelände. Alle Spielerpassinhaber ab A-Mädchen/A-Knaben und älter haben

die Möglichkeit, auch an diesem Tag ihren verpflichtenden Arbeitseinsatz abzuleisten. Natürlich sind auch alle anderen Freunde und Mitglieder des Vereins willkommen. Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen, Werkzeug zum Unkraut entfernen, Kneifzange zum Gras aus Kunstrasen zupfen, Besen usw.

Info: Elisabeth Hoffmann,
E-Mail elli173@web.de

17. September

Stadtfest mit Hockey

in der Semmelstraße



Druck im Sport führt zum Erfolg!

Drucken ist Vertrauenssache.

Sie wünschen eine kompetente Beratung, eine schnelle Lieferung, umfassenden Service und eine interessante Preisgestaltung ...

- Geschäftsdrucksachen
- individuelle Prospektherstellung
- Bücher, Kataloge, Poster
- u.v.m.

... dann sind Sie immer richtig bei RÖDER-Print!

Sprechen Sie Gerd Dröbler direkt an!



Immer am Ball!

RÖDER-Print

Der freundliche Partner im Bereich PRINT – SERVICE – MEDIA

RÖDER-PRINT GmbH
Altenbergstraße 14
97261 Güntersleben

Telefon 09635.8979780
Fax 09365.8979781
Mobil 0162.2642273

info@roeder-print.de
www.roeder-print.de

Projekt Kunstrasensanierung: Wie geht es weiter?

Spendenaktion muss verstärkt werden

Schon bei einer Mitgliederversammlung im November 2015 wurde bekannt, dass die vorbereitenden Arbeiten für die erforderliche Sanierung unseres Kunstrasenplatzes weitgehend abgeschlossen sind. Die Vorplanungen sind auch dank des Einsatzes unseres Mitglieds Nils Oehler zu guten Ergebnissen gekommen. Unter Hinzuziehung eines Landschaftsarchitekten sind die Kosten ermittelt worden. Ausgeführt werden sollen ein neuer Kunstrasenbelag sowie eine Überarbeitung der Befuchtungsanlage. Ein komplett neues Beregnungssystem würde uns zu teuer kommen.

Die Fachleute haben 400.000 Euro an Kosten ermittelt. Der Verein bringt 190.000 Euro an Rücklagen ein. Wir rechnen mit einer Förderung durch Stadt (90.000 Euro) und BLSV/Staat (60.000 Euro). Spenden der Mitglieder (50.000 Euro) und ein Sparkassen-Darlehen (10.000 Euro) vervollständigen die Finanzierung.

Unser Förderantrag an die Stadt ist bereits im März 2016 positiv beschieden worden. Der Förderantrag an BLSV/Staat wird in die-

sen Tagen eingereicht werden. Mit einem Beginn der Platzsanierung ist in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen, wohl aber im frühen Frühjahr 2017.

Letzte große Hürde auf dem Weg zum neuen Kunstrasen ist ein Finanzierungsloch in Höhe von 50.000 Euro, das durch die Mitglieder geschlossen werden soll. Die Vorstandschaft hat sich auf der Mitgliederversammlung im November 2015 der Meinung



der Mehrheit der Mitglieder angeschlossen, diese Mittel freiwillig durch Spenden aufzubringen statt durch eine verpflichtende Umlage der Mitglieder (die Vorstandschaft dachte damals an eine Umlage in der Höhe eines zusätzlichen Jahresbeitrags – verteilt auf drei Jahre. Die Eltern eines Jugendlichen hätten also drei Mal 80 Euro für den neuen Kunstrasen zu bezahlen gehabt.). In einem Rundschreiben an die Mitglieder vom Februar 2016 wurde bekanntgegeben, dass pro Mitglieder also rund 150 Euro an Spenden nötig sind. Selbstverständlich freuen wir uns auch über höhere Spenden. Für alle diese Spenden gibt es natürlich eine steuerlich verwendbare Bescheinigung.

10.000 Euro an Kunstrasen-Spenden sind bisher beim Verein eingegangen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Unser Dank gilt auch der Klaus-Reinfurt-Stiftung, die uns 5.000 Euro für dieses Projekt zur Verfügung stellte sowie

Familie Kutenkeuler, die den Kontakt zur Reinfurt-Stiftung hergestellt hatte.

Um das Thema Umlage nicht doch noch einmal hochbringen zu müssen und um die Arbeiten für den neuen Kunstrasen ohne Verzögerung vergeben zu können, sind nun noch weitere 40.000 Euro zu erbringen. Wir bitten alle Mitglieder deshalb nun, in den nächsten Wochen ihren freiwilligen Beitrag für den neuen Kunstrasen durch eine Spendenüberweisung zu leisten – soweit sie dies noch nicht getan haben. Mit Freude sehen wir, dass einige Mannschaften und einige Mitglieder in den letzten Wochen daran gegangen sind, Aktionen zu planen, die helfen sollen, den Spendenerlös zu steigern.

Das ist der richtige Weg! Danke.

HTCW-Spendenkonto:

IBAN: DE68 7905 0000 0041 4699 09
BIC: BYLADEM1SWU



Der Hockey-Kunstrasen des HTC Würzburg muss ausgetauscht werden. Obwohl der Verein auf öffentliche Förderung hoffen darf und Rücklagen gebildet hat, gab es zum Jahresbeginn für das 380.000-Euro-Projekt noch eine Finanzierungslücke von 50.000 Euro. Sponsoren wurden deshalb angesprochen, die Mitglieder zu Spenden aufgerufen. Die Würzburger Klaus-Reinfurt-Stiftung spendete für die Baumaßnahme 5.000 Euro. Ruth Reinfurt übergab sie kürzlich bei der Vereinsveranstaltung. Die Klaus-Reinfurt-Stiftung unterstützt seit über 20 Jahren soziale und sportliche Belange in Würzburg. Unser Bild zeigt (von links) HTCW-Vorsitzenden Robert Menschick, Ruth Reinfurt, Elke Kutenkeuler, die den Kontakt zur Reinfurt-Stiftung hergestellt hatte, und HTCW-Ehrenvorsitzenden Gerd Drößler.

Beschlüsse und Infos aus den Mitgliederversammlungen

25. November 2015

Neben dem Thema Kunstrasensanierung befasste sich die Versammlung mit dem Thema Mitgliedsbeiträge. Gegen drei Stimmen beschloss die Mitgliederversammlung nach ausführlicher Diskussion die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2016 anzuheben. Die große Mehrheit der Mitglieder folgte den Argumenten der Vorstandschaft, dass auch die aktuelle Mitgliedergeneration – wie schon die vorherige – in der Verpflichtung steht, die erforderlichen Rücklagen für die nächste Sanierung des Kunstrasens in circa 15 Jahren zu bilden.

Rund 20 000 Euro/Jahr sind hierfür zu erbringen. Die derzeitigen Einnahmen und Ausgaben erlauben die Bildung von Rücklagen nicht mehr. Eine Reduzierung der Ausgaben ist nicht mehr möglich.

Die neuen monatlichen HTCW-Mitgliedsbeiträge für Hockey und/oder Tennis ab dem Jahr 2016:

Kinder bis acht Jahre

im ersten Jahr 10 Euro/Monat
danach 14 Euro/Monat

Kinder bis zwölf Jahre 16 Euro/Monat

Jugendliche bis 18 Jahre 20 Euro/Monat

Studenten, Bundeswehr, Azubis, Zivis

21 Euro/Monat

Erwachsene 23 Euro/Monat

Ehepaare/Familien 34 Euro/Monat

Passive 7 Euro/Monat

In Härtefällen ist – wie bisher – eine individuelle Anpassung der Beiträge möglich. Bitte wenden Sie sich deshalb an den Vorsitzenden oder ein anderes Vorstandsmitglied.

6. April 2016

Beschlossen wurde auf Antrag der Vorstandschaft: Ab dem Jahr 2016 sind alle aktiven Hockey-Spielerinnen und -Spieler (mit Spielerpass) ab der Altersstufe A-Mädchen/A-Knaben (es gilt der Jahrgang der jeweiligen Feldsaison) verpflichtet, vier Stunden verpflichtenden Arbeitsdienst von vier Stunden jährlich auf der Clubanlage abzuleisten. Ersatzweise berechnet der Verein den Betroffenen am Jahresende 10 Euro/Stunde. Der Verein verpflichtet sich, die möglichen Arbeitstage frühzeitig zu veröffentlichen und einen Arbeitsdienst-Beauftragten im Verein zu nennen. Alle anderen Vereinsmitglieder als die oben Genannten sind von dieser Regelung nicht betroffen.

(Arbeitsdienst-Beauftragte im HTCW ist Elli Hoffmann, E-Mail elli173@web.de

Ausführlich diskutiert wurde, ob der HTCW überhaupt einen hauptamtlichen Trainer braucht und er sich diesen leisten auch kann. Im Interesse einer kontinuierlichen, guten Arbeit sowie einer guten Jugendwerbung wurde dies von den Mitgliedern einhellig befürwortet. Um den Trainer und weitere Ausgaben auch weiter reibungslos finanzieren zu können, sei die Erschließung von zusätzlichen Einnahmequellen von Nöten.

Die Satzung des HTCW muss überarbeitet werden, um Umlagen überhaupt beschließen zu können und die Anträge von Mitgliedern an einer Mitgliederversammlung überhaupt wirksam zu machen. Die Vorstandschaft arbeitet daran.

Mehrere Mitglieder vertraten die Meinung, die Position der Eltern von jugendlichen Mitgliedern im Verein und in der Satzung müsse überdacht und überarbeitet werden. Die Vorstandschaft wird das Thema im Blick behalten.



Elektro-Installation

Krankenhaustechnik

EDV-Netzwerke

Elektroheizung

Regenerative Energien

Gebäudeleittechnik

Lichttechnik

SAT-/BK-Empfangsanlagen

Elektro PIXIS GmbH
 Am Kirschberg 4
 97218 Würzburg-Gerbrunn
 Telefon: 09 31 / 70 560 - 0
 Telefax: 09 31 / 70 560 - 30
 E-Mail: info@pixis.de
 Internet: www.pixis.de

24 h – NOTDIENST Telefon 09 31 / 70 560 - 25

Freitag, 1. Mai 2016

ANHOCKEY

Das große HTCW-Familienfest zum Start in die Feldsaison



① Beim Saisonöffnungsfest Anhockey verabschiedet Vorsitzender Robert Menschick Katja Beck und Ralf Beck, die aus privaten Gründen von Würzburg weggezogen sind. Katja unterstützte uns zuletzt als Beitragskassiererin, Ralf hilft uns seit vielen Jahren bei Veranstaltungen und bei der Platzpflege.

② Zur Saisonöffnung am 1. Mai wurde – nach dem Sieg der Herren gegen den Mannheimer HC - unser neuer Hockey-Trainer Maciej Matuszynski (links) den Mitgliedern und Gästen vorgestellt. Es begrüßten ihn (von links) Philip Bleibaum, 3. Vorsitzende Barbara Bleibaum und 1. Vorsitzender Robert Menschick.

③ Sie waren dabei: Kinder und Jugendliche beim Saisonöffnungsfest 2016.

EEV
KÜCHEN Erfahrenen Experten vertrauen.

EEV Küchen | Am Somerrain 1-3 | 97241 Bergtheim
Telefon: 09367-90930 | Internet: www.eev-gmbh.de

LEICHT[®]

Ein Nationalspieler als HTCW-Coach

Der HTCW hat seit dem 15. April 2016 einen neuen hauptamtlichen Hockey-Trainer. Maciej Matuszynski war 125-facher ehemaliger polnischer Hockey-Nationalspieler und stammt aus Posen in Westpolen. Der 45-Jährige ist Diplom-Sportlehrer, war auch bereits Hockey-Nationaltrainer in Polen und Griechenland sowie Trainer in Hanau und Rüsselsheim, bevor er aus privaten Gründen vorübergehend nach Polen zurückging.

In Würzburg schätzen wir Maciejs großes Fachwissen sowie seine bescheidene, aber doch bestimmte Art mit den Spielerinnen und Spielern sowie den anderen Clubmitarbeitern umzugehen. Maciej hat bereits alle Mannschaften des HTCW gesehen und allen anderen Trainern schon gute Tipps geben können. Es gab in den ersten drei Monaten kaum einen Tag, an dem Maciej nicht auf unserem Hockeyplatz zu finden war. Als unproblematisch hat es sich erwiesen, dass Maciej nicht Deutsch, sondern nur Englisch kann, das aber sehr gut. Um aber im Kindertraining und in den Schulen wirkungsvoll auftreten können, wird Maciej in Kürze Deutschstunden nehmen.

Ziel der Vorstandschaft mit der Trainerbeauftragten Barbara Bleibaum ist es, dass wirklich alle Mannschaften im HTCW von diesem fachkundigen Trainer profitieren.

Maciej jedenfalls fühlt sich im HTCW sehr wohl, sagt er, er sei überall gut aufgenommen und unterstützt worden. Für ihn und seine Familie steht nun die Entscheidung an, ob seine Frau und seine zehnjährige Tochter schon in diesem Sommer nach Würzburg nachziehen – oder doch erst später. Wir wünschen uns weiterhin eine derart gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Maciej.

Robert Menschick



M

MARGARETE SCHNEIDER

DAS HAAR-ERHOLUNGSGEBIET

// FRISUREN, KOSMETIK UND MEHR!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag
13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag-Freitag
8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag
8.00 Uhr - 13.00 Uhr

M1-FRISEUR · Margarete Schneider · Frankenstraße 9 · 97078 Würzburg
www.m1-friseur.de / info@m1-friseur.de / 0931 - 780 90 30

Oster-Trainingslager der Jugend in Stuttgart

Folgende Tagesberichte erreichten uns vom Oster-Trainingslager der Jugend beim HTC Stuttgarter Kickers.

20. März: Heute ging die Reise nach Stuttgart los. Wir starteten um 10.30 Uhr wie gewohnt am Tegutparkplatz.

Schon während der Fahrt kam gute Laune und Vorfreude auf. Uns sollten fünf ereignisreiche Tage erwarten. Gleich nach der Ankunft absolvierten wir das erste Athletik Training, welches auch sehr viel Akrobatik forderte. Nach dem Abendessen versammelten wir uns im Seminarraum, dort wurden auch die ersten Straftänze vorgeführt. Anschließend gab es noch eine Teamchallonge.

21. März: Der Tag begann mit dem Morgenlauf um 7:30 Uhr. Geführt von Lisa, Mijan und Jonny konnte dieser jedoch erfolgreich absolviert werden.

Danach gab es ein ausführliches Frühstück. Anschließend fuhren wir zu unseren ersten Trainingseinheiten zum HTC Stuttgarter Kickers. Nach diesem ging es weiter in die

Innenstadt, wo wir Zeit zum Shoppen und Umschauen hatten. Wieder zurück in der Herberge mussten die Jungs sofort zur Taktikbesprechung.

Dann gab es Abendessen und nach diesem ging es weiter zu dem hochklassigen Spiel zwischen HC Ludwigsburg und Zenit St. Petersburg, das 4:1 für die Heimmannschaft aus Ludwigsburg ausging. Während des Spiels gab es einen Wettbewerb für das kreativste Selfie.

22. März: Der zweite komplette Tag fing wie immer mit einem Morgenlauf an. Danach gab es Frühstück. Anschließend absolvierten wir die zwei Trainingseinheiten.

Dann ging es nach Hause, wo alle Teams Taktikbesprechung hatten und wir uns auf die am Abend anstehenden Spiele vorbereiteten. Die Jungs gewannen ihr Spiel 2:0 gegen HTC Stuttgarter Kickers. Die Mädels verloren leider gegen HC Ludwigsburg 0:9.



Trotz der hohen Niederlage war die Stimmung danach im Bus gut.

23. März: Heute durften wir ausschlafen, denn der Morgenlauf fiel ausnahmsweise für uns aus und wir konnten direkt zum Frühstück gehen.

Nachdem wir wie gewohnt unsere Trainingseinheiten bei HTC Stuttgarter Kickers absolviert hatten, hatten wir dieses Mal anschließend freie Zeit und konnten uns in der Jugendherberge bis zu den Testspielen am Abend ein bisschen ausruhen. Die Gegner wurden heute einfach getauscht und so durften die Mädels gegen Stuttgarter Kickers spielen (0:1) und die Jungs nach Ludwigsburg fahren (3:6).

24. März: Um 7:30 Uhr gab es heute nicht wirklich Morgenlauf, da wir nur zu einem

großen Platz spaziert sind, wo gerade das Frühlingsfest aufgebaut wurde und dort haben wir fangen gespielt.

Dann sind wir zurück zur Jugendherberge gelaufen, wo es Frühstück gab. Um 9 Uhr sollten alle mit ihren Koffern unten am Bus sein, um anschließend zum Hockeyplatz zu fahren. Als wir ankamen begann die 1. Trainingseinheit für die Mädchen und die Jungs hatten Taktik-Besprechung und Videoanalyse vom letzten Spiel.

In der 2. Trainingseinheit war es genau andersherum. Die Jungs haben ein kleines Turnier gespielt. Danach gingen wir uns duschen und um 14 Uhr sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren. Doch leider war Stau und wir kamen erst um ca. 17 Uhr in Würzburg an.

Wir hoffen, die gute Vorbereitung zahlt sich bei den Spielen dieser Feldsaison aus.



Hockey spielen im Rollstuhl

Sie trainiert Hockey, seit sie denken kann: „Wohl schon seit 15 Jahren.“ Doch das Match an diesem Abend bedeutete für Mareike Menschick eine gewaltige Herausforderung. Zum ersten Mal bediente die 22-Jährige ihren Schläger vom Aktivrollstuhl aus.

„Das ist eine faszinierende Erfahrung“, lacht die junge Frau, die beim ersten gemeinsamen Training des Hockey- und Tennis-Clubs Würzburg (HTCW) und der Würzburger Ballbusters (VdR Würzburg) mitmachte. Beim diesjährigen „NO LIMITS!“-Sportfest auf dem Gelände des Uni-Sportzentrums kamen die beiden Mannschaften miteinander in Kontakt, berichtet der Pressedienst der Stadt Würzburg. Mit großem Spaß probierten die Damen vom HTCW während des Sportfestes im Mai aus, wie es ist, einen Rollstuhl auf dem Spielfeld zu steuern, gleichzeitig mit dem Hockeyschläger umzugehen und den Ball zu treffen. „Das ist wirklich richtig schwierig“, gibt Mareike Menschick zu.

Aus der ersten Begegnung entwickelte sich eine Freundschaft, die von beiden Seiten immer intensiver gepflegt wird. „Schon dreimal waren wir bei einem Heimspiel des HTCW und feuerten die Mannschaft an“, erzählt Julian Wendel, E-Hockey-Sportler bei den Ballbusters sowie Mitglied im Organisationsteam von „NO LIMITS!“. Durch regelmäßige Begegnungen soll der Grundgedanke

von „NO LIMITS!“ erfüllt werden: „Wir wollen dadurch Unsicherheiten im Umgang zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abbauen und Freundschaften anbahnen.“

Julian Wendel spielt seit 26 Jahren Elektrorollstuhlhockey. Auch er war, wie Mareike Menschick, fünf Jahre alt, als er durch einen Zufall diese bis heute weithin unbekannt Sportart entdeckte. Prompt erwachte in ihm der Wunsch, selbst einen Hockeyschläger zu handhaben.

Allerdings nimmt Julian Wendel den Schläger nicht wie seine neuen Freunde vom HTCW in die Hand. Das wäre ihm aufgrund seiner Behinderung gar nicht möglich: „Ich kann meine Hände nur minimal bewegen.“ Der muskelkranke 31-Jährige gehört zu jenen Ballbusters-Spielern, die mit einem „Festschläger“ an den Matches teilnehmen. Dieser Schläger ist unten am sportgerechten E-Rollstuhl montiert. Damit fängt Wendel den Ball auf, manövriert ihn über das Spielfeld und befördert ihn ins Tor.



Einige Damen- und Herrenspielerinnen des HTCW traten beim 2. großen Inklusionssportfest NoLimits! im Unisportzentrum am Hubland in Elektrorollstühlen gegen die Würzburg Ballbusters an. Eine tolle Erfahrung und ein herrlicher Spaß für alle.

Das heißt, so einfach ist das natürlich nicht. Verteidiger und Torwart der gegnerischen Mannschaft versuchen selbstverständlich, ihn daran zu hindern. Überhaupt gelingt der glatte Durchzug übers Spielfeld zum gegnerischen Tor nur mit raffinierten Pass- und Blockspielzügen. Der Ball ist kaum ein paar Sekunden im Besitz eines einzelnen Spielers. E-Hockey ist ein extrem rasantes Spiel.

„**Genau das macht es** so spannend“, sagt Richard Loch-Karl. Der 24-Jährige ist seit einem Jahr Übungsleiter beim VdR Würzburg. An jedem Dienstag wird spielerisch trainiert. Daran dürfen auch Spieler im Aktivrollstuhl teilnehmen. An jedem zweiten Samstag geht es zur Sache. Dann werden Taktiken eingeübt. „Unser Ziel ist es, in die 1. Bundesliga aufzusteigen“, sagt Loch-Karl. Bereits seit zehn Jahren spielt die Mannschaft in der 2. Bundesliga. Wobei sie es zwischendurch für zwei Jahre sogar schon mal in die 1. Liga geschafft hat.



Aufzusteigen, das fände auch Sven Haas toll. Er spielt ebenfalls E-Hockey, seit er ein Kind ist. Heute weihte er Stella Gienk, Mareike Menschick und andere Spielerinnen vom HTCW in die Geheimnisse des E-Hockeys ein. Dass die beiden Mädels trotz ihrer langjährigen Hockey-Erfahrung Schwierigkeiten hatten, im Rollstuhl zu spielen, kann Haas bestens verstehen. Auch er muss viel üben, um gut zu sein. Was an seiner schweren Behinderung liegt: „Ich habe eine Tetraspastik. Davon sind alle meine Extremitäten betroffen.“

Mareike Menschick findet es absolut bewundernswert, wie Sven Haas, Julian Wendel und die anderen Ballbusters mit ihren schweren Einschränkungen umgehen – im Alltagsleben, vor allem aber auch im Sport. Menschick: „Von der Willensstärke dieser Spieler können wir eine Menge lernen!“





DAL 1932

hausgemacht:
 EIS & KAFFEE
 CRÊPES & WAFFELN
 KLASSISCH & *vegan*

Benito *Eiscafé*

EISCAFÉ BENITO GMBH
 DOMSTRASSE/ECKE SCHUSTERGASSE 2, 97070 WÜRZBURG
 TEL: 0931-58306, WWW.EISCAFÉ-BENITO.DE

Erstes Hallengauditurnier

Am 20. Februar haben wir erfolgreich die erste Hallengaudi im Friedrich-Koenig-Gymnasium durchgeführt.

Zahlreiche Anmeldungen ermöglichten es uns, mit vier Mannschaften ins Turnier zu starten. Am Ende konnte sich die Mannschaft von Mareike Menschick, Dirk Broschart, Lara Jost, Felix Wilhelm, Laura Hoffmann, Nina Wilhelm, Nicolai Thomas und Ralf Beck durchsetzen. So sind dies die ersten Namen die auf unserem Wanderpokal – dem Riesenschläger – verewigt werden.

Für Verpflegung war reichlich gesorgt und so konnten wir alle einen sehr schönen Hockeysamstag verbringen. Von Seiten der Organisatoren nochmal ein herzlichstes Dankeschön an alle Teilnehmer mit der Androhung weiterer Turniere!

Matz und Bartosz



Erfolgreicher Kinder-Hockeytag in der s.Oliver Arena

Die Werbung hat sich gelohnt: 110 Grundschülerinnen und Grundschüler aus fast allen Teilen der Stadt sind zu unserem ganztägigen Hockey-Kindertag am schulfreien Buß- und Betttag in die s.Oliver Arena gekommen. Von unserer Sportart begeistert sind sie am Abend wieder nach Hause gegangen. Danke den FSJ-lerinnen Nina und Mareike, die ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine gestellt haben. Danke an die Betreuerinnen und Betreuer – Anika, Yule, Eva, Lisa, Cassandra, Joanna, Lara, Daniel, Ida, Sophia, Zoe, Laura, Vero, Clara, Klara und Barbara – die einen sehr guten Job gemacht haben. Bleibt nur noch zu hoffen, dass die vielen begeisterten Hockey-Neulinge jetzt in unseren Trainings auftauchen.



PIZZA

01. PIZZA NAPOLI
02. PIZZA VEGETARIA
03. PIZZA SOLE MIO
04. PIZZA SALAMI
05. PIZZA FUNGHI
06. PIZZA OLIVEN
07. PIZZA ROMA
08. PIZZA SALMI
09. PIZZA SA
10. PIZZA S
11. PIZZA
12. PIZZA
13. PIZZA
14. PIZZA
15. PIZZA
16. PIZZA
17. PIZZA
18. PIZZA
19. PIZZA
23. SPOR

**PIZZERIA
Club-Restaurant**

**ALLE SPEISEN
AUCH ZUM MITNEHMEN**

Telefonisch bestellen
30min später abholen
0931 - 88 32 28
Montag Ruhetag

Auf Ihren
Besuch freut
sich Teodoro Resta
mit seinem Team
Zeppelinstr. 116 - 97074 Würzburg

La Pineta
das italienische Club-Restaurant

Hockey geht in den Kindergarten

Bewegung – Aufklärung – Ernährung – Ressourcen bilden

Der Hockey- und Tennis-Club Würzburg kooperiert im Rahmen des Projekts „BAERchen“ von der Bayerischen Sportjugend mit dem Würzburger Bewegungskindergarten an der Löwenbrücke. Dazu kommen zwei ausgebildete Trainerinnen des Hockeyvereins einmal wöchentlich in die Kita, um mit den Kindern Sport zu machen.



Im Bild (hinten von links): Stefanie Scheer (BSJ), Robert Menschick (1. Vorsitzender HTCW), Roger Stark (Vertreter des Kindergartens), Nina Rolfs und Mareike Menschick (beide Trainerinnen/FSJ'lerinnen im HTCW)

Damen endlich in die Oberliga!

Mit drei Siegen aus drei Spielen in der Hinrunde und einer guten Hallensaison im Rücken war das Ziel für die Rückrunde klar: wir wollten endlich den Aufstieg in die Oberliga schaffen! Unser Platz an der Tabellenspitze war dafür eine gute Ausgangssituation. Also brachten wir im März bei Schnee und Eiseskälte unsere Kondition wieder auf Vordermann, bevor es zum Stocktraining übergang.

Anfang April stand dann der erste Test auf dem Programm und es ging zum Vorbereitungsturnier nach Worms. Dort konnten wir gleich zwei Mannschaften melden und holten uns verdient die ersten beiden Plätze gegen die Konkurrenz aus Frankfurt und Worms. In weiteren Testspielen bewiesen wir unser Können gegen die Oberligamannschaften von der TGS Vorwärts Frankfurt und dem TB Erlangen.

Etwas aufgeregt starteten wir dann Ende April nach Nürnberg, um uns unserem Aufstiegskonkurrenten HGN 2 zu stellen. Wir machten ein gutes Spiel und drängten die Nürnbergerinnen die meiste Zeit weit in ihre eigene Hälfte zurück, das einzige, was fehl-

te, war ein Tor. Erst kurz vor Schluss konnten wir uns nach einer Ecke und dem folgenden Siebenmeter mit einem Tor belohnen und so den Sieg holen. Beflügelt starteten wir in die nächste Trainingswoche und das Heimspiel gegen den HCS. Zu diesem Spiel gibt es leider nicht viel Positives zu sagen. Fast keiner konnte an dem Tag seine Leistung voll abrufen und so spielten wir unsicher und weit unter unserem Können. Die Schweinfurterinnen nutzten das aus und setzten uns immer mehr unter Druck, bis schließlich bei einer Ecke das erste Gegentor fiel. Nun mussten wir das Risiko eingehen und hinten aufmachen, was sich allerdings nicht bezahlt machte, sondern mit einem zweiten Gegentor bestraft wurde.



Mit hängenden Köpfen und stark geschwächtem Selbstvertrauen nahmen wir diese Niederlage hin und stellten unsere Trainer und uns selbst vor die Aufgabe, uns vor dem nächsten Spiel gegen den CaM wieder aufzubauen und zu alter Spielweise zurückzuführen. Und das haben wir geschafft!

Nachdem der Anfang etwas holprig war und wir viele Torchancen liegen ließen, konnten wir trotzdem am Ende mit einem souveränen 7:0 Sieg aus Nürnberg heimkehren und holten uns so das nötige Selbstvertrauen zurück, das wir im Spiel gegen die Damen aus Bayreuth brauchten. Doch auch hier sollte der Anfang nicht so gut laufen und es stand trotz einiger Chancen immer noch 0:0 zur Halbzeit. Das sollte aber nicht so bleiben, denn in der zweiten Halbzeit drehten wir nochmal

auf und erhöhten den Druck auf die müder werdenden Bayreutherinnen bis endlich das erlösende erste Tor fiel. Diesem folgten weitere, bis am Ende ein überraschend hohes 6:0 das Ergebnis war. Als wir dann noch erfuhren, dass die HGN gegen Schweinfurt verloren hatte und wir so bereits vor dem letzten Spieltag als sichere Aufsteiger feststanden, war die Freude natürlich groß. Unser Glück konnte auch von dem durchwachsenen letzten Saisonspiel, bei dem wir uns mit einem 0:0 von der HGN trennten, nicht getrübt werden. Gefeiert wurde trotzdem! Vielen Dank an alle Fans und unsere Trainer, die uns so weit gebracht haben!

Wir freuen uns auf die nächste Saison, in der wir beweisen wollen, dass wir in die Oberliga gehören! #fuchsteufelswild



Unsere meisterlichen Damen: (hinten von links) Trainer Lukas Gövert, Sarah Schulz, Pia Glockner, Alexa Medenus, Klara Albert, Barbara Weigl, Emilia Albert, Paulina Pauleikhoff, (Mitte von links) Nina Rolfs, Johanna Bock, Leonie Ziegler, Antonia Hemprich, Jana Sahlmüller, Zoe Fremgen, Emily Deckler, Eva Steinhoff, Franca Scherf, Veronika Leikauf, (vorne von links) Lisa Geisel, Eva-Maria Bermüller, Elisabeth Frauenfeld, Mareike Menschick, Antje Peters, Julia Dehner, Laura Oehler und Sophia Kippes. Es fehlen: Trainer Wolfgang Hoffmann, Anika Hoffmann, Antonia Meder, Clara Kübler, Davina Zoller, Fabiana Romano, Hanna Nitsche, Katharina Oeser und Lillian Riedmann.

Rot-weiß-blau, Würzburg!

Das ist wahrscheinlich der Satz, der den Verlauf der vergangenen Saison am treffendsten beschreibt! Warum? Nun, dafür lassen sich gleich mehrere Gründe finden...rot, weiß, blau, Würzburg. Zu aller erst einmal unser neuer Kreisspruch, den wir zu Beginn der Saison neu etablierten. Mit dem neuen Kreisspruch standen wir am Anfang dieser Saison auch vor einer gänzlich neuen Situation – ohne Trainer, dafür mit einem Triumvirat (Hoffmann und der doppelte Bleibaum) als Spielertrainer und einer Mannschaft, die trotz der schwierigen Situation zusammenhalten und sogar noch stabiler werden sollte.

Nach einer komplett selbst organisierten Vorbereitung (darin hatten wir schon Erfahrung) bestritten wir also die ersten vier Spiele im Herbst nach dem Motto „Alles mitnehmen, was wir kriegen können!“ und unter der Devise, die mannschaftliche Geschlossenheit und den Teamspirit nicht zu verlieren. Am Ende der vier Spiele, die wir teilweise glücklich gewannen, teilweise aber auch unglücklich mit Punktverlusten beendeten, standen 7 Punkte auf unserem Konto, was zu diesem Zeitpunkt den fünften Tabellenplatz bedeutete. Es folgte die Hallensaison, über die schon ausführlich berichtet wurde und die mit einem bitteren Abstieg endete. Frust? Ja! Deswegen aufgeben oder sich mannschaftsintern zerfleischen? Nein!

Genau, da war ja was: rot, weiß, blau... denn das steht auch für einen nochmal gesteigerten Teamspirit, dessen Grundstein wir vor allem auch in der knallharten Vorbereitung im Frühjahr unter Schleifer Dizzy legten, in der sich der eigentliche Kreisspruch auch als Ritual am Ende eines jeden Trainings etablierte – für die Mannschaft, für den Erfolg. Mit einigen Neuzugängen planten wir zunächst weiterhin ohne Trainer und gerade deshalb kam das, was dann passierte, doch sehr überraschend für uns. Nach nicht mal einem Jahr der Suche wurde der Verein fündig und Maciej wurde als neuer hauptamtlicher Trainer vorgestellt. Auf einem Vorbereitungsturnier in Frankfurt lernten wir uns erstmals richtig gegenseitig kennen und schon zu diesem Zeitpunkt hatte man das



Gefühl, dass es zwischen Mannschaft und Trainer einfach passt.

Es folgten vor Rückrundenstart noch einige intensive Trainingseinheiten und dann kam das erste Spiel gegen Wacker München, die in der Hinrunde stark gepunktet hatten. Am Ende stand ein so nicht erwarteter 4:0-Heimsieg und auch die zahlreichen Zuschauer hatten gesehen, dass sich im Team etwas zu entwickeln schien. In den folgenden Wochen gaben wir im Training weiterhin Vollgas und auch die Spiele liefen besser, als wir uns das vorher erträumt hätten. 6:4 gegen Mannheimer HC II, 3:1 bei Nürnberger HTC, 5:1 gegen TV 48 Schwabach ... so kam das bis dahin absolut wichtigste Spiel gegen den Feudenheimer HC, der seinerseits bis dahin vier Punkte vor uns lag, allerdings auch schon drei Spiele mehr bestritten hatte.

In einem der wohl besten Spiele, das die Anlage in der Zeppelinstraße bisher gesehen hatte, trennten wir uns am Ende leistungsgerecht mit einem 3:3-Unentschieden vom eigentlich klaren Aufstiegsfavoriten aus Mannheim. Somit war die Marschroute für den Rest der Saison aber auch klar: aus fünf Spielen brauchen wir vier Siege, um sicher



aufgestiegen zu sein. Ein ziemlich großer Druck also für das durchschnittlich wirklich junge Team. Beim folgenden schwierigen Doppelwochenende in München mussten wir dann auch noch auf unseren Torhüter Flo und Sturmtank Weinki verzichten, was der Motivation und Souveränität der Mannschaft jedoch keinen Abbruch tat. Warum? Na, diese Frage kann sich der Leser mittlerweile sicherlich selber beantworten...richtig! Rot, weiß, blau! Denn das stand in dieser Saison auch dafür, dass die Mannschaft es in jedem Spiel, in dem es für den ein oder anderen mal nicht so gut lief, schaffte, für die betreffenden Personen in die Bresche zu springen und durch Teamgeist und einen ruhigen und besonnenen Trainer die Spiele souverän runterzuspielen.

So kamen wir mit sechs Punkten aus München von ASV und Wacker zurück und es stand ein weiteres Sechs-Punkte-Spiel bevor. Zu Gast beim Mannheimer HC II, der für seinen Ableger Feudenheim nochmal alles gab, gewannen wir jedoch auch auf fremden Geläuf in einem spannenden Spiel mit 5:3 und erarbeiteten uns somit zwei Matchbälle für das letzte Doppelwochenende zuhause...dieses Wochenende sollte dann endgültig im Zeichen unseres Kreisspruches



stehen, denn vor einer großen Kulisse machen wir bereits am Samstag mit einem nie gefährdeten 5:1-Sieg über den TSV Mannheim II den so lange ersehnten Aufstieg in die 1. Regionalliga klar!! Auch dank der tollen Unterstützung von den „Rängen“ und einer wieder bärenstarken Mannschaftsleistung ließen wir trotz Vorabendfeier noch ein 6:1 gegen den NHTC II folgen und beendeten somit die Rückrunde ungeschlagen und mit neun Siegen aus zehn Spielen und einem Unentschieden.

Mit ein wenig Abstand können wir als Mannschaft unfassbar stolz auf das sein, was wir geleistet haben! Trotz nicht immer einfacher Phasen haben wir es vor allem auch dank Maciej geschafft, uns wieder einmal in einen Flow zu spielen und haben nochmal einen gewaltigen Schritt in Sachen Taktik, Technik und Teamplay gemacht.

Schon bald geht es nun bereits weiter mit der Vorbereitung auf die erste Drittliga-Feldsaison in der Geschichte des Vereins. Sicherlich werden wir auch in dieser Liga wieder alles geben und uns nicht verstecken, denn mittlerweile wissen wir, was wir können. Zuletzt möchten wir uns ganz herzlich bei allen Fans bedanken, die wirklich jedes Heimspiel (manchmal auch Auswärtsspiel) zu einem ganz besonderen Highlight für uns machen!!! Danke natürlich an Maciej für eine jetzt schon geile Zeit und einfach wahnsinnig gutes Training, an Juli, Philip und Christian fürs Zusammenhalten der Mannschaft, an Piet für die ärztliche Betreuung während der Spiele und an die Familie Link für einen fantastischen Saisonabschluss in Eibelstadt und das Organisieren des Verkaufs während der Heimspiele, Danke an Sabine für die besten Törtchen der Welt!!

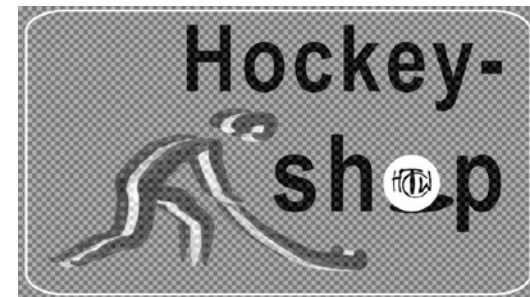
Rot-weiß-blau, Würzburg! Die 1. Herren



Nach dem letzten Saisonspiel jubeln (hinten, von links: Trainer Maciej Matuszynski, Leo Meinhold, Christian Hoffmann, Andi Spitz, Max Weinke, Jonathan Berneth, Leonhard Theiss, Torhüter Flo Forster, Yannick Weigel, Claus Tränker, (Mitte, von links) Mijan Voigt, Georg Herrmann, Dominik Lehrieder, Peter Forster, Philipp Stenzel, Lukas Gövert, Uwe Steinbach; (vorne, von links) Christoph Skutschick, Luis Link, Yannick Hempfling, Philip Bleibaum und Julian Bleibaum. Nicht im Bild: Julian Walz, Mirco Wolf, Moritz Fischer, Daniel Halmanns und Nickel Voigt.



HOCKEYSHOP



Zepelinstr. 116 • 97074 Würzburg

Öffnungszeiten: 17.30 - 19.30 Uhr

oder nach telefonischer Absprache mit
Marlies Eggert-Schua

0931-76310 • m.eggert-schua@gmx.de

Mitgehalten – und doch abgestiegen

Wie beschreibt man eine Saison, die für viele der Spieler das – zumindest sportlich gesehen - bisherige Highlight in ihrer aktiven Karriere darstellte, ohne dabei zu weit auszuholen und gleichzeitig aber alle gemachten Erfahrungen, Erlebnisse und Momente einzufangen?

Begonnen hatte alles mit unserem souveränen aber gleichzeitig überraschenden, oder eher überraschend souveränen, Aufstieg in die 1. Regionalliga Süd im Januar 2015. Es folgten die Feldrückrunde und dann auch schon wieder die Feldhinrunde und dann war es irgendwie auch schon so weit: die erste Drittligasaison in der Geschichte des Vereins und damit auch vieler Spieler stand vor der Tür!

Als absoluter Underdog mussten wir uns in einer der stärksten 3.Ligen der letzten Jahre mit Traditionsvereinen wie den Stuttgarter Kickers (Absteiger 2.Bundesliga), dem Limburger HC und dem HLC RW München, unseren alten Bekannten vom TUS Obermenzing und einem gänzlich neuen Gegner, dem TEC Darmstadt (Aufsteiger 2.RL Süd, Gruppe West), messen. Wie schon während der Feldhinrunde übernahmen das Coaching unsere Bleibis, denen schon an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön für ihre Leistungen, für ihren Einsatz und ihr Engagement rund um den kompletten Herrenbereich ausgesprochen werden soll – um unsere Eckenmaschine Raoul zu zitieren: „Geile Typen!!!“

Um nicht komplett ohne Motivator, Beobachter und Betreuer dazustehen, erklärte sich dankenswerterweise unsere gute Seele UWE bereit, diesen Job zu übernehmen – hierfür können wir dir gar nicht genug dan-

ken! Du bist der Wahnsinn und wir hoffen, dass du uns noch lange als Spieler, Betreuer oder was auch immer erhalten bleibst!

Los ging es mit zwei stark besetzten Vorbereitungsturnieren in Heidelberg (2.Platz) und Bonn (4.Platz), bei denen wir weitestgehend gute Leistungen zeigten und unsere Taktik festigen konnten. Eine Woche später war es dann soweit und wir bestritten unser erstes Drittligaheimspiel gegen den TEC Darmstadt – nach toller erster Hälfte mussten wir uns aber leider 7:4 geschlagen geben. Dieser erste Dämpfer nahm uns jedoch nicht den Mut und wir zeigten eine Woche später beim späteren souveränen Aufsteiger Limburger HC eine Spitzenleistung, die leider nach unglücklicher Schlussphase noch nicht für einen Punkt reichte (4:6). Dieser sollte dann im nächsten Heimspiel gegen den TUS Obermenzing her – nach überlegenem Spiel holten wir zwar „nur“ ein 3:3-Unentschieden, aber unser Punktekonto war nicht mehr leer!

In den beiden nächsten Wochen bestätigten wir die bisherigen guten Leistungen mit einem eher unglücklichen 5:5 bei Rot-Weiß und einem 8:8-Spektakel für unsere treuen Fans gegen Zweitligaabsteiger HTC Stuttgarter Kickers, was die nächsten beiden Punkte bedeutete. Im letzten Spiel des Jahres mussten wir uns erneut mit einem Unentschieden (5:5) bei TEC Darmstadt zu-

frieden geben, nachdem wir eines der, für viele von uns, von Zuschauer- und leider auch Schiedsrichterseite denkwürdigsten Spiele der Karriere erleben mussten. Nach 6 von 10 Spielen „überweihnachteten“ wir mit 4 Punkten auf einem direkten Abstiegsplatz. Es folgte trotzdem eine fantastische Weihnachtsfeier mit unseren Damen und eine zweiwöchige Weihnachtspause, in der wir uns alle gut erholen konnten.

Mit dem Rücken zur Wand starteten wir also in die verbleibenden vier Spiele und hatten im ersten Match des Jahres direkt den ungeschlagenen Tabellenführer LHC zu Gast. Nach einem der besten Spiele der letzten Jahre verloren wir unsäglich bitter in letzter Sekunde 3:4. Damit kam es zu einem mehr oder weniger vorentscheidenden Endspiel in München gegen den TUS, das wir, nach Herausnahme des Torhüters gegen Ende der Partie, leider auch knapp mit 5:4 verloren geben mussten. Somit war der Ab-

stieg – der Erste seiner Art für die meisten von uns – nahezu hundertprozentig besiegelt. Es spricht umso mehr für den unglaublichen Teamgeist der Mannschaft, dass die beiden letzten, eigentlich bedeutungslosen, Spiele mit einem 9:4-Auswärtssieg in Stuttgart (!) und einem 6:6-Unentschieden gegen RWM erfolgreich und konzentriert zu Ende gebracht wurden.

Am Ende mussten wir uns also nach nur einem Jahr in der 3.Liga wieder in die 2.Regionalliga verabschieden. Ein Grund traurig zu sein? Für uns nicht!! Betrachtet man die äußeren Umstände, dass wir ohne Trainer und ohne Erfahrung auf diesem Niveau in die Saison starteten, so können wir auf das Geleistete mehr als stolz sein. Die Tatsache, dass nur 4 der 10 Spiele (2 davon aufgrund des Gewinnen-Müssens und der damit einhergehenden Herausnahme des TWs unsererseits) verloren wurden, zeigt, dass wir auf diesem Niveau sicherlich mit-



1. Herren: (hinten von links) Raoul Weidlich, Christian Hoffmann, Luis Link, Florian Forster, Dominik Lehrieder, Mijan Voigt, Betreuer Uwe Steinbach; (vorne von links) Moritz Fischer, Lukas Gövert, Yannick Hempfling, Julian Bleibaum, Phillip Bleibaum.

halten konnten, dass wir uns gegen große Vereine mehr als beachtlich geschlagen und uns alle weiterentwickelt und wichtige Erfahrungen gemacht haben – das Alles kann uns für die Zukunft nur noch stärker machen, denn wir wollen zurück in die 3.Liga, in die wir gehören!

Viel wichtiger als das sportliche Abschneiden war jedoch – und darüber waren wir uns zu Beginn der Saison alle einig gewesen – dass wir trotz des Nichtvorhanden-Seins eines Trainers, trotz der schwierigen sportlichen Situation rund um den Abstiegskampf und trotz aller anderer Widrigkeiten eine MANNSCHAFT geblieben sind, in der jeder alles für den anderen gibt, in der man sich für alle anderen aufopfert, in der das Kollektiv vor das Ego jedes Einzelnen gestellt wird

und in der vor allem eines niemals verloren gegangen ist: der Spaß an dem Privileg, sein Hobby mit vielen seiner besten Freunde (auf sportlich ansprechendem Niveau) ausüben zu können!

Die wichtigste Erkenntnis aus dieser historischen Hallensaison war also nicht einmal unbedingt die Tatsache, dass wir mit großen Gegnern mehr als ordentlich mitgehalten haben, sondern vielmehr, dass wir alles schaffen können, solange wir ein Team sind! In diesem Sinne: vielen Dank an unsere Fans, an unsere Unterstützer und Gönner und an jeden, der sich für uns engagiert, eingesetzt oder der uns aufgebaut hat. Ihr seid die Besten und we're one team!!

Die 1. Herren (Lukas Gövert)

Kanzlei Meder & Händel

Diplomkaufmann

Dieter Meder

Diplomkaufmann

Martin Händel

Augustinerstrasse 22
97070 Würzburg

Tel.: 0931 - 46 04 90
Fax: 0931 - 404 4844

kanzlei@meder-haendel.de



Der Adventskalender der HTCW-Damen

Eine hübsche Idee hatten unsere Damen, die sich auf ihrer Facebook-Seite in Form eines täglichen Adventskalender-Türchens vorstellten. Wir wollen Euch das nicht vorenthalten.



Name: *Alexa Medenus*
Spitzname: Klex
Jahrgang: 1996
Größe: 1,63 m
Position: Verteidigung/Mittelfeld
Rücknummer: zuletzt immer die 9
Bisherige Vereine: Düsseldorfer SC 99
Beim HTCW seit: Dezember 2015

Mit welchem Tier identifizierst du dich: Kapuzineräffchen

Liebblingsanmachspruch: Eiswürfel auf den Boden werfen – so, das erste Eis ist gebrochen...

Lieblichsnack: Schokikekse, Haribo Kirschen usw...

Ritual vor dem Spiel: Habe ich kein besonderes – Zopf neu machen und auf geht's!

Schlimmste Angewohnheit: beim Erklären der Trainingsübungen meistens schnell abzuschalten

Marktwert: aktuell bei ca. 25.000 Galleonen

Saisonziel: viel Spaß mit der Mannschaft und eine schöne, erfolgreiche Saison



Name: *Anika Hoffmann*
Jahrgang: 1997
Größe: 1,77 m
Position: Verteidigung
Rücknummer: 6
Bisherige Vereine: nur der HTCW

Mit welchem Tier identifizierst du dich: Eichhörnchen

Liebblingsanmachspruch: Es gibt genug Wunder, doch du übertriffst sie alle!

Lieblichsnack: Schokolade

Ritual vor dem Spiel: Ausgelassenes Frühstück

Schlimmste Angewohnheit: Zu spät zum Treffpunkt kommen (ist aber nicht immer meine Schuld!)

Marktwert: Unbezahlbar

Saisonziel: Tore schießen lernen!!



Name: *Antje Peters*
Jahrgang: 1995
Größe: 1,64 m
Position: Sturm
Rücknummer: Seitdem ich spiele die 15, mal sehen mit wem ich hier dann den Kampf aufnehmen muss
Bisherige Vereine: 1. Kieler HTC
Beim HTCW seit: Oktober 2015

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Rabe**
 Ritual vor dem Spiel: **Mundschutz nassmachen/waschen**
 Schlimmste Angewohnheit: **Arm hochheben**
 Marktwert: Aktuell lag der Preis für den Wechsel nach Würzburg im achtstelligen Bereich. Mehr darf ich leider nicht dazu sagen, da er der Verschwiegenheit unterliegt.
 Saisonziel: **Viel Spaß mit der Mannschaft und dann natürlich der Doppelaufstieg**



Name: *Antonia Hemprich*
Spitzname: Hempi
Jahrgang: 1995
Größe: 1,74 m
Position: Mittelfeld/Sturm
Rücknummer: 16
Bisherige Vereine: ATV Leipzig, Club de Hockey Sierra Nevada (Granada)
Beim HTCW seit: Oktober 2014

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Löwe**
 Lieblingsanmachspruch: **Weißt du wer die besten Liebhaber sind? Polen und Indianer. Mein Name ist Winnetou Koslowsky.**
 Lieblingssnack: **Paprika**
 Ritual vor dem Spiel: **mir passende Metaphern für den Kreis ausdenken**
 Schlimmste Angewohnheit: **lautstark anfeuernde Fanhorden zu den Spielen mitbringen**
 Marktwert: **ne goldene Ananas**
 Saisonziel: **nach gebrochenem Daumen wieder fit für die Feldsaison zu werden!**



Name: *Antonia Meder*
Spitzname: Toni, Oberfuchs, Hürdentoni
Jahrgang: 1993
Größe: gefühlt kleiner als die Hürdenhöhe, über die wir springen sollen
Position: Stuuuuuum
Rücknummer: 7 to heaven
Bisherige Vereine: #nurdertcw
Beim HTCW seit: 4.10.1993 - 8:41 Uhr (Geburt)

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **FUCHS!!**
 Lieblingsanmachspruch: **haben wir schon wieder Frühling, oder bist du es, der hier so duftet?; ich muss ein Lichtschalter sein – jedes mal, wenn ich dich sehe, machst du mich an; ich bin vom ADAC und möchte dich abschleppen; das Etikett des Shirts anschauen und sagen: wusste ich es doch, made in heaven... mein Repertoire ist so groß, da kann ich mich leider nicht entscheiden**
 Lieblingssnack: **Schokolade am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen**
 Ritual vor dem Spiel: **beim Einlaufen hinten laufen, damit keine verloren geht**
 Schlimmste Angewohnheit: **in die Hürde reinzuspringen statt darüber; mit dem Fahrrad zu Mannschaftsabenden und wieder zurückzufahren**
 Marktwert: **durchschnittlich 7 Kästen Bier, schwankt je nach Leistung**
 Saisonziel: **an so vielen Mannschaftsabenden/Hockeyfeiern wie möglich teilzunehmen; den Deal mit Bärbel einzuhalten, den Luca-Toni-Jubel auspacken**



Name: *Barbara Weigl*
Spitzname: neuerdings anscheinend Bärbel (nicht selbstausgesucht!)
Größe: 1,62 m
Position: Mittelfeld
Rücknummer: 18
Bisherige Vereine: TV 48 Schwabach
Beim HTCW seit: Oktober 2013

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Schaf**
 Lieblingsanmachspruch: **Hast du dir eigentlich wehgetan, als du vom Himmel gefallen bist?; Du bist nicht nur der Hammer, du bist der ganze Werkzeugkasten! Laternenpfosten rennen usw.) keine gibt, eher wenige**
 Lieblingssnack: **Müsli**
 Ritual vor dem Spiel: **Banane essen**
 Schlimmste Angewohnheit: **kurz vor dem Training zu viel zu essen**
 Saisonziel: **Halle: in jedem Spiel das Beste rausholen; Feld: Aufstiegsfeier, und davor müssten wir dann wohl aufsteigen...**



Name: *Elisabeth Frauenfeld*
Spitzname: Eli
Jahrgang: 1993
Größe: 1,68 m
Position: Sturm
Rücknummer: 20
Bisherige Vereine: HCH
Beim HTCW seit: Winter 2015

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Blauwal**
 Lieblingsanmachspruch: **Ich bemühe mich sehr, keine perversen Anspielungen mehr zu machen, aber es ist hart.**
 Lieblingssnack: **Snickers**
 Schlimmste Angewohnheit: **ungeduldig**
 Marktwert: **Robert Lewandowski (70 Mio. EUR)**



Name: *Eva Steinhoff*
Spitzname: Laufender Meter, Evi, Shaggy
Jahrgang: 1998
Größe: so um die 2 Meter
Position: Sturm
Rücknummer: 9
Bisherige Vereine: HTCW
Beim HTCW seit: 2004

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Schildkröte**
 Lieblingsanmachspruch: **Ich bin ein Hummer und brauch deine Nummer. (Die Gestik dazu muss stimmen!)**
 Lieblingssnack: **Pizza, aber während den Spielen eher unsre leckeren Müsliriegel**
 Ritual vor dem Spiel: **Gegner beobachten**
 Schlimmste Angewohnheit: **keine Ernsthaftigkeit**
 Marktwert: **192 3/4 Kamele**
 Saisonziel: **Als Mannschaft noch mehr zusammenwachsen, jede Menge Spaß haben und die Fuchsstrichliste anführen.**



Name: *Eva-Maria Bermüller*

Spitzname: Eva, (Shaggy)
 Jahrgang: 1998
 Größe: 1,70 m
 Position: Verteidigung
 Rückennummer: 15
 Bisherige Vereine: #nurderHTCW
 Beim HTCW seit: 2005

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Im Spiel mit einem Löwen, sonst eher mit einer Schildkröte.**
 Lieblingsanmachspruch: **Wärst du auf der Titanic gewesen, wäre sie nicht gesunken, denn du bist so heiß, da wäre der Eisberg geschmolzen!**
 Lieblingsnack: **Alles**
 Ritual vor dem Spiel: **Richtig ausschlafen und was Gutes essen**
 Schlimmste Angewohnheit: **zu schnell genervt**
 Marktwert: **158 Kamele**
 Saisonziel: **Geiles Hockey spielen, ein noch cooleres Team werden, das Beste geben & dabei vor allem den Spaß nicht vergessen!**



Name: *Franca Scherf*

Spitzname: **mir wurde (leider) noch keiner gegeben:**
 Jahrgang: 1997
 Größe: **1,65 m (wenn ich mich strecke;))**
 Position: **Mittelfeld**
 Rückennummer: **10 (momentan)**
 Bisherige Vereine: **HTC Stuttgarter Kickers**
 Beim HTCW seit: **Oktober 2015**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **hoffentlich bald mit dem Fuchs ;)**
 Lieblingsanmachspruch: **Bist du aus Polen? Denn du hast mein Herz gestohlen! (bitte nicht übel nehmen ;))**
 Lieblingsnack: **Schoki**
 Ritual vor dem Spiel: **1000 mal checken, ob ich alles bei mir hab!**
 Schlimmste Angewohnheit: **trotz 1000 mal checken immer was vergessen**
 Marktwert: **unbezahlbar**
 Saisonziel: **Aufstieg wäre natürlich nicht schlecht ;)**



Name: *Ida Leonora Steinacker*

Spitzname: **Speedyldi**
 Jahrgang: 1993
 Größe: **kleiner als alle Anderen „smile“-Emoticon**
 Position: **Sturm**
 Rückennummer: **9**
 Bisherige Vereine: **RU Nijmegen**
 Beim HTCW seit: **2013**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Delfin**
 Lieblingsanmachspruch: **Du bist so schön wie der Wald – mit dir möchte ich werden alt.**
 Lieblingsnack: **Tomaten**
 Ritual vor dem Spiel: **mir von Pauli einen wunderschönen Zopf flechten zu lassen**
 Schlimmste Angewohnheit: **Trinken schnorren, gesteigertes Kommunikationsbedürfnis (munkeln zumindest die Trainer...)**
 Marktwert: **aktuell geschätzt auf 7 Tomaten**
 Saisonziel: **mit der 2. Mannschaft durchstarten und jedes Spiel in vollen Zügen genießen!!**



Name: *Johanna Bock*

Spitzname: **Bocki oder: Mundschutzpolizei**
 Jahrgang: 1993
 Größe: 1,73 m
 Position: **am liebsten hinten rechts**
 Rückennummer: 11
 Bisherige Vereine: **VfL Bad Nauheim, Eintracht Frankfurt**
 Beim HTCW seit: 2014

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Mit keinem, Tiere sind doof.**
 Lieblingsanmachspruch: **Den verrät ich lieber nicht, mein Freund hat Angst, dass mich dann jeder rumkriegt.**
 Lieblingsnack: **Schokolade...naja, zählt Hauptnahrungsmittel auch?**
 Ritual vor dem Spiel: **Hab ich keins, wenn ich pünktlich an der richtigen Halle bin ist schon alles okay...**
 Schlimmste Angewohnheit: **Zu spät kommen, z.B. weil ich aus Versehen in Kitzingen bin.**
 Marktwert: **Jede Menge Süßkram, aber ja nicht jeden Tag das Gleiche!**
 Saisonziel: **Richtig viel Spaß haben und viel spielen!**



Name: *Julia Dehner*

Spitzname: **Juli**
 Jahrgang: 1998
 Größe: 1,60 m
 Position: **Sturm (oder auf dem Feld bei Stippl auch gerne mal vier verschiedene Positionen in einem Spiel von Innenverteidigung bis rechter Sturm..)**
 Rückennummer: 13
 Bisherige Vereine: **#nurderHTCW**
 Beim HTCW seit: **2003**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Mops und Koala**
 Lieblingsanmachspruch: **Du musst der wahre Grund für die globale Erderwärmung sein! Wenn du Julia heißt, bin ich ab jetzt dein Romeo!**
 Lieblingsnack: **Guacamole**
 Ritual vor dem Spiel: **linken Pfosten mit Schläger berühren**
 Schlimmste Angewohnheit: **Perfektionismus, Tollpatschigkeit**
 Marktwert: **Streng geheim! Werde aber zur Zeit von Bärbel mit einem Mops, einem 1-Jahres-Kuchenabo und einem Kasten geködert, um doch noch ein Jahr länger in Würzburg zu bleiben..**
 Saisonziel: **Als geiles Team möglichst schönes Hockey spielen, vorerst letzte Hallensaison beim HTCW genießen, mit viel Spaß auf dem Feld den Aufstieg packen...und größer als Klara werden!**



Name: *Katharina Oeser*

Spitzname: **Katha**
 Jahrgang: 1988
 Größe: 1,65 m
 Position: **Verteidigung/Mittelfeld**
 Rückennummer: **wechselnd**
 Bisherige Vereine: **TV 1848 Schwabach, HGN**
 Beim HTCW seit: 2015

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Oma-Fuchs**
 Lieblingsanmachspruch: **Willst du mit mir Pfandflaschen sammeln gehen? (Anm. der Red.)**
 Lieblingsnack: **nach dem Spiel alles**
 Schlimmste Angewohnheit: **gegen den Schiedsrichter meckern**
 Marktwert: **unbezahlbar**
 Saisonziel: **Halle: Tore schießen lernen, Feld: Aufstiegsfeier**



Name: *Klara Albert*
 Spitzname: Klari
 Jahrgang: 1997
 Größe: 1,70 m
 Position: Sturm
 Rückennummer: 12
 Bisherige Vereine: #nurderHTCW
 Beim HTCW seit: Gefühlt schon immer (seit der 1.Klasse: 12 Jahre)

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Faultier**
 Lieblingsanmachspruch: **Schmeckt deine Zunge genauso süß wie du aussiehst?**
 Lieblingssnack: **Alles was der Kühlschrank hergibt.**
 Ritual vor dem Spiel: **So laut Musik hören, dass man nichts anderes mehr wahrnimmt.**
 Schlimmste Angewohnheit: **Ellenbogen im Zweikampf, Nervosität vor Spielbeginn**
 Marktwert: **91 Kamele 3 Pferde 6 Lamas 2 Antilopen 1 Erdmännchen**
 Saisonziel: **Schönes, konzentriertes Hockey spielen. Ehrgeiz zeigen, sich belohnen, als Mannschaft noch enger zusammenzuwachsen und vor allem Spaß haben!**



Name: *Leonie Ziegler*
 Spitzname: Leo
 Jahrgang: 1995
 Größe: Durchschnitt
 Position: Verteidigung
 Rückennummer: 8 / 14
 Bisherige Vereine: HTCW
 Beim HTCW seit: **glaube seit der dritten Klasse**
 Beziehungsstatus: **gecatcht**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Delfin**
 Lieblingsanmachspruch: **ah wusst ichs doch, made in heaven**
 Fuchsstriche: **ziemlich wenige**
 Lieblingssnack: **Lach Gummi**
 Schlimmste Angewohnheit: **mit Mundschutz reden**
 Marktwert: **drei Kamele und ein Schaf**
 Saisonziel: **Spaß haben**



Name: *Lillian (wie die Blumen) Riedmann*
 Spitzname: Lilli, aber bitte richtig schreiben
 Jahrgang: **98er (sehr erlesen!)**
 Größe: **1,69 aber fast 1,70 m**
 Position: **Immer ganz vorne Sturm**
 Rückennummer: **12 oder 22 in allen Variationen**
 Bisherige Vereine: HTCW
 Beim HTCW seit: **2011**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Wildgans - fliegen, schwimmen, watscheln – von allem ein bisschen**
 Lieblingsanmachspruch: **Willst du mit mir ausgehen? – JA: Lächeln – NEIN: Flic Flac rückwärts**
Mal schauen was ihr so zustande bringt
 Lieblingssnack: **Schokolade in allen Formen, was sonst?**
 Ritual vor dem Spiel: **Taschentücher einstecken**
 Schlimmste Angewohnheit: **Auf der Lippe rumbeißen**
 Marktwert: **10 000 Kamele mindestens**
 Saisonziel: **fürs Feld erst wieder...: Tore schießen!..wenigstens eins**



Name: *Lisa Geisel*
 Spitzname: Lilli
 Jahrgang: 1994
 Größe: 1,65 m
 Position: Verteidigung
 Rückennummer: 28
 Bisherige Vereine: HTCW
 Beim HTCW seit: schon immer

Lieblingssnack: **Brezel**
 Ritual vor dem Spiel: **Schuhe nass machen, damit man nicht rutscht**
 Marktwert: **unbezahlbar**
 Saisonziel: **bei jedem Spiel um den Sieg kämpfen**



Name: *Lukas Gövert*
 Spitzname: Lukki, (Schlukki, Locki)
 Jahrgang: 1990
 Größe: 1,86 m
 Position: **Jenseits der Seitenlinie**
 Rückennummer: T
 Beim HTCW seit: 1994

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Hamster**
 Lieblings(anmach)spruch: **Rebound catchen, Mädels!**
 Lieblingssnack: **Maiswaffeln**
 Ritual vor dem Spiel: **meine Motivationsmail natürlich**
 Schlimmste Angewohnheit: **Schadenfreude**
 Marktwert: **ohne das richtige Team ist man als Trainer gar nichts wert!**
 Saisonziel: **Die Mädels als Mannschaft weiterzubringen, Spaß zu haben und sich von Spiel zu Spiel weiterzuentwickeln**



Name: *Mareike Menschick*
 Spitzname: Mareiky, Rameike
 Jahrgang: 1995
 Größe: 1,74 m
 Position: **Verteidigung – letzte Chance vor'm Torwart**
 Rückennummer: 15
 Bisherige Vereine: #nurderhtcw
 Beim HTCW seit: **ich das Licht der Welt erblickte**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Löwe – optimistisch und begeisterungsfähig, ehrgeizig und gründlich, liebenswert und charmant**
 Lieblingsanmachspruch: **Glaubst du an Liebe auf den ersten Blick oder soll ich noch mal vorbeikommen?**
 Lieblingssnack: **Schoko-Früchte und MÜÜÜSLI**
 Ritual vor dem Spiel: **lange Ausschlafen muss sein!**
 Schlimmste Angewohnheit: **Kampfgnom (umstritten)**
 Marktwert: **unbezahlbar + ein Koala**
 Saisonziel: **definitiv Chancenverwertung verbessern**



Name: *Nina Rolfs*
 Jahrgang: 1996
 Größe: 1,72 m
 Position: Joker
 Rückennummer: 27
 Bisherige Vereine: nur der HTCW
 Beim HTCW seit: 2003

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Milka**

Lieblingsanmachspruch: **Hey, wollte mich nur kurz für deinen Schluckauf entschuldigen! Musste den ganzen Tag an dich denken!**

Lieblingssnack: **Schokolade**

Ritual vor dem Spiel: **Haare von der Schwester flechten lassen**

Schlimmste Angewohnheit: **schlechter Verlierer**

Marktwert: **1 Jahresration Milka**

Saisonziel: **hoffentlich noch mindestens ein Spiel bestreiten!!**



Name: *Paulina Pauleikhoff*
 Spitzname: **Pauli**
 Jahrgang: 1995
 Größe: 1,71 m
 Position: Sturm
 Rückennummer: 33
 Bisherige Vereine: **HC Heidelberg**
 Beim HTCW seit: **Oktober 2014**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Biff Baff und Buff. Den Elefanten.**

Lieblingsanmachspruch: **Sag mal, ist dein Vater eigentlich Konditor?**

Lieblingssnack: **schokoladenüberzogener Riegel**

Ritual vor dem Spiel: **schnell noch eine Banane einwerfen.**

Schlimmste Angewohnheit: **schnelles Abschalten beim Erklären der Trainingsübungen, dann jedoch taktisch clever sich die jeweiligen Informationen holen**

Marktwert: **durch überragende Witze sehr hoch!**

Saisonziel: **Eine erfolgreiche und willensstarke Saison mit den 2. Damen!!!**



Name: *Pia Glockner*
 Spitzname: **Glogge**
 Jahrgang: 1988
 Größe: 1,63 m
 Position: Sturm
 Rückennummer: 8
 Bisheriger Verein: **Marktbreiter HC**
 Beim HTCW seit: **Feld 2012**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Löwe**

Lieblingsanmachspruch: **Und was machst du heute noch so, außer an schlechten Eindruck?**

Lieblingssnack: **NicNac's**

Ritual vor dem Spiel: **Zopf neu binden**

Schlimmste Angewohnheit: **?/**

Marktwert: **sehr hoch**

Saisonziel: **Aufstieg!!!**



Name: *Sarah Schulz*
 Spitzname: **irgendwie schein ich dafür zu uncreative Freunde zu haben**
 Jahrgang: 1997
 Größe: etwa 1,65 m
 Position: **Mitte – irgendwo zwischen den beiden Kreisen**
 Rückennummer: **hab ich noch nicht**
 Bisherige Vereine: **SSG Bensheim**
 Beim HTCW seit: **Oktober 2015**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **verspieltes Tigerjunges**

Lieblingssnack: **Kinderriegel**

Ritual vor dem Spiel: **hab kein wirkliches Ritual, laufe aber immer aufgereggt und übermotiviert durch die Gegend rum und versuche gute Laune zu verbreiten**

Schlimmste Angewohnheit: **Angst vorm Torschuss**

Marktwert: **um dies zu erfahren wenden Sie sich bitte an meinen Agenten**

Saisonziel: **Teil der Mannschaft werden, zusammen Spaß haben und möglichst viel gewinnen**



Name: *Sophia Kippes*
 Spitzname: **Soso**
 Jahrgang: 1990
 Größe: 1,65 m
 Position: **Mittelfeld, Verteidigung**
 Rückennummer: 4
 Bisherige Vereine: **Nur der HTCW!**
 Beim HTCW seit: 1999

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Erdmännchen**

Lieblingsanmachspruch: **Du bist heißer als ein Backofen mit 200 Grad**

Lieblingssnack: **Kuchen**

Ritual vor dem Spiel: **Toilettengang**

Schlimmste Angewohnheit: **HB-Männchen („Wutmännchen“)**

Marktwert: **Was könnt ihr bieten!??**

Saisonziel: **Ein Stechertor!!!**



Name: *Stella Grienk*
 Jahrgang: 1990
 Größe: 1,72 m
 Position: Sturm
 Rückennummer: 22
 Bisherige Vereine: **RHTC**
 Beim HTCW seit: **Oktober 2011**

Mit welchem Tier identifizierst du dich: **Ziege**

Lieblingsanmachspruch: **Hey du stinkst! Gehen wir duschen?**

Lieblingssnack: **Chips**

Ritual vor dem Spiel: **mich selbst ermahnen nicht so viel zu pöbeln**

Schlimmste Angewohnheit: **Pöbeln**

Marktwert: **4 alte Kamele**

Saisonziel: **IHR WERDET MIR SEHR FEHLEN!**



Name: *Veronika Leikauf*
 Spitzname: Vero
 Jahrgang: 1991
 Größe: 1,78 m
 Position: Tor
 Rückennummer: 1
 Beim HTCW seit: den C-Mädels

Mit welchem Tier identifizierst du dich: Maulwurf

Liebblingsanmachspruch: viel zu schüchtern

Liebblingssnack: Bierchen

Ritual vor dem Spiel: einlaufen – TOILETTE!! – umziehen...

Schlimmste Angewohnheit: Ganz eindeutig: meine Aggressionsprobleme

Marktwert: 3 Kamele, Tendenz steigend

Saisonziel: Aufstieg!...und mal ein 1:1 gewinnen

Mädchen A sind Hallenmeister

Als Vorbereitung auf die Hallensaison hatten wir uns in den Herbstferien für zwei Turniere angemeldet. Zuerst fuhren wir nach Erlangen, später noch nach Riederich. Das sollte sich gelohnt haben, wie sich in der folgenden Saison zeigte.

Da wir die Feldsaison noch schwer in den Knochen hatten, wollten wir in der Halle, in der Verbandsliga zeigen, was wir können. Durch Ausfälle weiter geschwächt, starteten wir zunächst mit einem Kader von zehn Mädels in die Saison. Später wurde die Mannschaft durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer Torfrau Emma weiter dezimiert. Dankenswerter Weise fand sich mit Sera ein Ersatz bis zum neuen Jahr.

Die ersten Spiele vor heimischer Kulisse gewannen wir beide. Wir waren uns einig, so konnte es weiter gehen. Kurz vor Weihnachten reisten wir nach Nürnberg, mit einem „Leihcoach“ – danke Frank – und gewannen dort ebenfalls, wenn auch in letzter Sekunde, beide Spiele. Manchmal ist es eben spannend. Gleich nach den Ferien sollte unsere Siegesreihe in Schweinfurt weiter gehen. Dort gewannen wir ebenfalls alle drei

Spiele, doch kassierten auch unsere ersten und einzigen Gegentreffer von Schweinfurt. Na ja macht nix, immer noch ungeschlagen fühlte sich auch gut an. Am letzten Spieltag, wieder in Würzburg, hatten wir nur noch ein Spiel, da der Nürnberger HTC 3 abgesagt hatte. Gegen die zweite Mannschaft fiel auf beiden Seiten kein Tor mehr.

Da war es klar, wir hatten den ersten Platz sicher, da wir nicht mehr aufzuholen waren. Die Saison hat uns noch mehr zusammengeschweißt, hat uns gezeigt, dass wir alle Tore schießen können und dass man sich nach einer suboptimalen Saison auf dem Feld, nicht aufgeben darf.

Danke an alle, die an uns geglaubt haben und uns in der Saison unterstützt haben – vor allem dir Mareike !!

Leonie Broschart



A-Mädchen und A-Knaben mit Meisterpokal: (hinten, von links) Martin Schmitt, Finn Roelfsema, Raphael Fech, Julia Hugo, Seraphina Brandt, Lara Jost, Hanna Michel, Emma Simon, vorne: Max Bange, Mortiz Schneider, Cassandra Wagner, Valentina Weigl, Leonie Broschart, vorne liegend: Sebastian Theiss)



A-Mädchen: (hinten, von links) Zina Thomas, Yule Fischediek, Cassandra Wagner, Lara Jost, Mareike M., 2. Reihe: Julia Hugo, Valentina Weigl, Leonie Broschart, Seraphina Brandt, vorne liegend: Emma Simon)

Vize-Pokalsieger in Bayern

Die Mädels haben bei der bayerischen Pokalmeisterschaft in München super gespielt.

In allen drei Spielen waren wir die stärkere Mannschaft. Im ersten Spiel gegen Schwabach konnten wir leider trotz vieler Chancen kein Tor erzielen und bekamen dann eine Minute vor Schluss das 0:1.

Das zweite Spiel gegen den späteren Pokalsieger Rosenheim gewannen wir deutlich mit 3:1 (Tore: Franzi Weißbach, Maria-Sophia, Lea Hüttmann).

Im dritten Spiel gegen den Münchner SC erzielte Klara Eiselein das 1:0.

Am Ende mussten wir noch bangen, wie Rosenheim gegen Schwabach spielt, da unsere

Platzierung von diesem Spiel abhing. Leider hat dann doch Rosenheim 2:1 gewonnen und uns so auf den zweiten Platz verdrängt (aufgrund des besseren Torverhältnisses).



B-Mädchen bei der Bayerischen Pokalmeisterschaft in München: (hinten, von links): Trainerin Tiffany Wöllner, Lilian Fishediek, Lea Hüttmann, Nele Pöhler, Lucia Albert, Trainerin Antje Eiselein, Trainer Philip Bleibaum; Mitte: Klara Eiselein, Maria-Sophie Müller, Franzi Weißbach, Annunciata Kuttenkeuler; vorne: Torfrau Franka Albert.

B-Knaben beenden Runde als Erster

Am 28. Februar spielten unsere Knaben B in der Endrunde der Verbandsliga Nord um den ersten Platz. Punktgleich mit dem Marktbreiter HC, aber mit dem etwas schlechteren Torverhältnis standen wir auf Platz 2.

Nach zwei Siegen gegen TB Erlangen und SpVgg Greuther Fürth – der MHC spielte zwei Mal nur unentschieden – führten wir mit vier Punkten und hatten den ersten Platz schon sicher.

Natürlich wollten die Jungs noch den dritten Sieg an diesem Tag, waren aber schon

sichtlich erschöpft, und mussten sich deshalb dem MHC mit einem verdienten 1:3 geschlagen geben.

Besonderer Dank gilt natürlich unserem Top-Trainer Christoph (Dizzy) Skutschik und unseren KnC-„Aushilfen“, ohne die wir manchmal recht alt ausgesehen hätten.



B-Knaben (von links): Jonathan Pilz, Felix Wilhelm, Karl Jäth, Aaron Vetter Jonathan Broschart, Vincent Hillenkamp, Julius Simon(KnC), Simon Andres, Dizzy Skutschik, Gustav Wolkowiz (TW); Nicht auf dem Bild (unsere restlichen KnC Aushilfen): Hieronymus Kuttenkeuler, Christian Aldinger, Nikolai Thomas und Calvin Wöllner.

Eine (fast) ganz normale Saison

Nach einer gelungenen Feldsaison kam im Herbst wieder die Umstellung auf die Halle. Jetzt hieß es fleißig trainieren und sich an das Hallenhockey gewöhnen.

Alle freuten sich auf die kommenden Spieltage und waren begeistert, als diese endlich losgingen. Auch die Eltern durften bei unserem Weihnachtstraining mal zum Schläger greifen. Wir spielten in gemischten Mannschaften gegeneinander und diejenigen, die gerade Pause hatten, feuerten die anderen lautstark an. Alles in allem ein schönes Teamevent, auch wenn das ein oder andere Elternteil etwas aus der Puste war.

Sowohl unsere Oberligamannschaft, als auch unsere beiden Verbandsligamannschaften absolvierten gute Spiele und gingen aus mehreren Spielen siegreich hervor.

Die nächsten Spieltage knüpften an die Erfolge an und man merkte, dass sich 2mal trainieren pro Woche auszahlt. Unserer Oberligamannschaft gelang es sogar von den 16 Spielen kaum eines zu verlieren. Eine weitere Überraschung für uns Trainer war, dass zum Ende der Hallensaison gleich vier Kinder zu uns zum Schnuppern und in den Verein gekommen sind. Jetzt blicken wir gespannt und voller Vorfreude auf die Feldsaison. Vor allem da sehr viele Minis zu uns wechseln und wir dadurch sogar vier Mannschaften melden konnten.

Daniel



Die Hallensaison der Minis

Bei den Minis war in der Halle ganz schön was los. Antonia, die uns lange Zeit unterstützt hat (ganz vielen Dank nochmal dafür!), hat Würzburg für ein Praktikum verlassen. Ihre „Vertretung“ Anika ist im Januar auch nach Australien geflogen, so dass wir jetzt Laura in unserem Team begrüßen dürfen.

Aber auch bei den Kindern gab es viele Turbulenzen, da wir pro Trainingseinheit im Durchschnitt 3 neue Kinder zum Schnuppern bei uns hatten. Wir freuen uns sehr über die neuen Anmeldungen, denn unser „schwächelnder“ 2010er Jahrgang ist durch die motivierten Neuzugänge eine richtig nette Gruppe geworden.

Anstatt eines Faschingsmottos haben wir in diesem Jahr die Halle zur Schneelandschaft umgestaltet. Die Kinder wurden vereist, fuhren Schlepplift, machten Biathlon, retteten Lawinenopfer mit der Bergwacht und hatten zum Abschluss einen Wettbewerb um den schönsten Schneemann.

Am Sonntag, den 22. Februar waren wir in Schweinfurt zu einem Spiel- und Spaßnachmittag eingeladen. Unsere Minis haben sich dort gut integriert und bei den Übungen gezeigt, was sie mit dem Schläger schon alles gelernt haben. Die Krönung waren natürlich zum Ende die Spiele gegeneinander.

Als Verabschiedung unserer Großen haben wir uns am 20. März wieder in Bietigheim zum Burzelbaumturnier angemeldet. Da fahren wir sehr frohgemut und bestens vorbereitet hin.
Katja und Eva



WIR BAUEN SCHON IMMER GROSSE UND KLEINE HÄUSER



BALTHASAR HÖHN DAS BAUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101 97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0 Fax: 20018-44 www.hoehnbau.de



Champions Trophy 2015

Kunterbunt gemischt trafen im Juli 2015 bei der vereinsinternen Champions Trophy wieder groß und klein, jung und alt, Könnler und solche, die es noch werden wollen, aufeinander. Es war wieder ein herrliches Turnier. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Impressionen von den HTCW-Sommer-Camps 2015



Gruppe A:

1.	Dünnwalder TV	3	2:1	5
2.	HTC Würzburg	3	1:0	5
3.	VfB Stuttgart	3	3:2	4
4.	TSV Grünwald	3	0:3	1

Gruppe B:

1.	Kahlenberger HTC	3	6:0	9
2.	TB Erlangen	3	3:2	6
3.	SC SaFo Frankfurt	3	2:6	3
4.	HTC Neunkirchen	3	0:3	0

Um Platz 7:	TSV Grünwald – HTC Neunkirchen	6:5 n.S.
Um Platz 5:	SC SaFo Frankfurt – VfB Stuttgart	1:0
Um Platz 3:	HTC Würzburg – TB Erlangen	0:1
Um Platz 1:	Kahlenberger HTC – Dünnwalder TV	4:3 n.S.

Das Finale nur knapp verpasst

Die weibliche Jugend B des Kahlenberger HTC hat die dritte Auflage des DHB-Jugendpokals gewonnen. In der Süd-Gruppe in Würzburg bezwang die Mülheimerinnen den WHV-Konkurrenten Dünnwalder TV in einem dramatischen Finale nach Siebenmeterschießen (4:3). Im Frankenderby um Platz drei besiegte Nordbayerns Verbandsliga-meister TB Erlangen Ausrichter HTC Würzburg mit 1:0. Den fünften Platz holte sich der SC SaFo Frankfurt (Hessen) mit einem 1:0 über den VfB Stuttgart (Baden-Württemberg). Auch das Spiel um Platz sieben zwischen Südbayern-Vertreter TSV Grünwald und HTC Neunkirchen (Rheinland-Pfalz/Saar) wurde erst im Siebenmeterschießen (6:5) entschieden.

der Verbandsliga- oder Pokalrunden ihrer Verbände diesen Wettbewerb an. DHB-Turnierleiter Felix Gantenbein und Friederike Krischer (beide München) und Ausrichter HTC Würzburg mit seiner Jugendwartin Antje Eiselein hatten den Teilnehmern einen tollen sportlichen Wettbewerb und das passende Drumherum organisiert. Dazu gehörten DHB-Schiedsrichterlehrgang, Liveticker, aktuelle Spielberichte, Vollverpflegung, Turnierabend, Shuttle-Service und die Nationalhymne vor dem Endspiel.

Alle Teilnehmer und Zuschauer waren sich einig: Das Konzept DHB-Jugendpokal bewährt sich. Mit großer Begeisterung nahmen die Mädchen aus den besten Teams



oben: Die Siegerehrung war der Abschluss eines tollen Turniers.

links: Starke weibliche Jugend B: (hinten, von links) Joanna Weigl, Zoe Fremgen, Clara Kübler, Yule Fischediek, Lena Pohl, Emilia Albert, Emily Deckler; (Mitte) Valentina Weigl, Luisa Schellenberger, Leonie Broschart, Luisa de la Motte, Laura Oehler; (vorne) Jana Sahlmüller.

Tabellen s. linke Seite

Über eine nicht ganz so gelungene Saison

Nach einem sehr schnellem Saisonbeginn und fünf Tagen Ostertrainingslager starteten wir A-Mädchen in die Saison. Da wir einen relativ schmalen Kader, einige Verletzte hatten, und nicht jeder an allen Spieltagen konnte, kam es vermehrt vor, dass wir entweder mit ein paar B-Mädchen, mit keinem Auswechsler oder sogar in Unterzahl spielen mussten.

Ebenso ist im Laufe der Saison unser Team um 6 Personen geschrumpft. Trotzdem starteten wir alle mit Begeisterung in die Saison. Dieser Enthusiasmus verflog aber bereits nach den ersten Spielen, die wir nicht gerade gering verloren. Dennoch versuchten wir uns weiter durchzubeißen und unser Trainer Niklas motivierte uns weiterhin. Nachdem wir die Vorrunde mit einem Torverhältnis mit 0:53 beendet hatten, war uns auch der letzte Ansporn genommen.

Am Ende dann hatten wir unser „Ziel“ der Rückrunde geschafft: mindestens 1 Tor zu schießen. :D Ein großes Dankeschön dafür an Mary (B-Mädchen). Wir selber müssen noch „leicht“ an unseren Torschüssen und Angriffen arbeiten. :D So beendeten wir diese Oberligasaison auf Tabellenplatz acht von acht mit null Punkten.

Nach dem Saisonabschluss am 29. Juli hatten wir zwar noch zwei Spiele, aber mit anderem Trainer, da Niklas sein Studium in München fortsetzt und von nun an bei Rot Weiß München spielt. Viel Glück und Erfolg dort!! Als Trainerin kam Mareike zu uns. Mit ihr bestritten wir noch die letzten beiden Spiele der Saison.

Für die Hallensaison meldeten wir uns diesmal Verbandsliga. Mittlerweile haben wir die zweite Trainingswoche in der Halle und bereiten uns auf die beiden Vorbereitungsturniere in Erlangen und Riederich vor.

Vielen Dank an all die B-Mädchen, die bei uns diese Saison ausgeholfen haben und ein großes Dankeschön an unsere Trainer, Niklas und Mareike, für das ständige Wiederaufbauen und Motivieren, sowie das Trainieren.

Auf eine (viel) bessere Hallensaison und weiterhin viel Spaß!



Bayerischer Vizemeister

Nur ein kleiner Schritt zum Titel hat noch gefehlt: Unsere B-Mädchen haben im Endspiel um die Bayerische Meisterschaft in Nürnberg unglücklich 0:1 gegen den Nürnberger HTC verloren.

Auf den „Vizemeister“ dürfen die Mädchen und ihre Trainer/innen aber dennoch sehr stolz sein. Im Halbfinale wurde tags zuvor der der ESV München mit 4:2 nach Siebenmeterschießen ausgeschaltet.



Im Bild (hinten von links) Trainerin Tiffany Wöllner, Lilian Fishediek, Nele Pöhler, Fenja Saalmüller, Nina Meyer, Annunciata Kutteneuler, Trainerin Antje Eiselein; (vorne, von links) Pauline Schimmer, Franziska Strehl, Klara Eiselein, Maria-Sophie Müller, Lea Hüttmann, Lucia Albert, Lilly Teichmann; (vorne liegend) Torfrau Franka Albert. Foto: Gerd Drößler

Training mit Eltern bei den Minis

In der Feldsaison haben wir uns vorgenommen, mit unseren Minis den Schwerpunkt noch stärker auf gezielte Übungen zu legen und die erworbenen Fertigkeiten in kleinen Miniprüfungen in einem Büchlein festzuhalten.

Zum Abschluss in der Kategorie „Torschuss“ haben wir auch unsere Minieltern eingeladen, zu dem sie – wie immer bei unseren Aktivitäten – zahlreich und engagiert gekommen sind. Bei einer durchschnittlichen Trainingsbeteiligung von 14 bei 16 aktiven Minis auf unserer Liste in dieser Feldsaison, konnten unsere Jungs und Mädels bei den Übungen dann ihre deutlich sichtbaren Fortschritte zeigen. Noch mehr Freude hatten sie aber, glaube ich, daran, die Stationen mit den Eltern gemeinsam zu machen und sie dann beim Abschlussspiel zu besiegen. Beim gemeinsamen Essen fanden die Waffeln reißenden Absatz.

Jetzt schauen wir vorwärts auf eine schöne Wintersaison, in der wir unsere aktuellen Schnupperkinder gut in die Minis integrieren

können, und durch die zwei Hallen auch den Bedürfnissen der Großen gerecht werden können. Natürlich freuen wir uns über jeden neuen kleinen Hockeyspieler, der noch zu uns kommen möchte.



Zweiter bei Pokalmeisterschaft in München

Teil 1 von Florian Hugo

11.10.15: Nach einem ausgiebigem Schlaf (er bei Meisterschaften sonst nie gegönnt ist) trifft sich die Männliche Jugend B um 15 Uhr mit einigermaßen guter Laune am Parkplatz vor dem altbekannten Tegut. Nachdem die Herren Schäflein, Albert und Nicelein genug Verpflegung für das Team besorgt hatten ging's auch schon gleich los.

Die drei Autos teilten sich auf und jeder fuhr nach dem eigenen Navi, fest in der Überzeugung den schnellsten Landstraße kam schließlich auch ich mit dem Rest des Teams vor dem Hotel an (unser Navi scheint gute Landschaften den Autobahnen zu bevorzugen). Nachdem wir von Andi als letzte empfangen wurden und uns die Zimmerkarten ausgehändigt wurden, konnte sich jeder in den für zwei Personen äußerst geräumigen Zimmern vor der Glotze gehen lassen.

Da Mittagessen eh total überbewertet wird, machte sich dementsprechend auch der Magen das erste Mal mit Grollen bemerkbar. Als sich alle gegen Abend wieder an der Hotelbar versammelt hatten, (nicht zum Trinken!), machten wir uns sogleich auf den Weg und kamen nach 20-minütigem Marsch und dem einen oder anderem schlechtem Musiker bei einem großen Wirtshaus mit Biergarten an.

Nachdem alle mit Käsespätzle, Ente oder Schweinebraten versorgt waren machten wir uns auch wieder gestärkt auf den Rückweg. Um circa 12 Uhr machten sich es alle in den breiten (Doppel-) betten gemütlich

mit guten Erwartungen für den nächsten Tag. Als am nächsten Morgen die Wecker geklingelt hatten, wurde zunächst der Brötchenkorb geradezu restlos geplündert.

Alles verladen, machen wir uns auf den Weg zum Platz um das erste Spiel von Schwabach gegen Rot-Weiß München zu sehen. Nach kurzem, intensivem Einlaufen & Einspielen auf dem neuem Rasen, stehen wir dem ersten Gegner gegenüber. Hochmotiviert und konzentriert gehen wir das erste Spiel gegen Rot-Weiß München, einen alt bekannten Rivalen, an und liegen nach einem sehr einseitigem Spiel zur 1. Halbzeit mit 3:0 in Führung durch die Tore von: Daniel Halmanns, Jakob Beyer, und Peter Forster.

Gut gelaunt starten wir in die 2. Halbzeit und trennen uns letztendlich mit einem 5:0 durch zwei weitere Tore von Jakob Beyer und Daniel Halmanns. Auf jeden Fall ein starker Auftakt zum Finale!

Teil 2 von Bastian Weissbach

Nach dem erfolgreichen ersten Spiel für Würzburg machten wir eine Essenspause in der Wirtschaft am Hockeyplatz von Wacker. Danach schauten wir gespannt die erste Hälfte vom Spiel um den dritten Platz zwischen Schwabach, die gegen Wacker rausgeflogen sind und Rot-Weiß-München, die gegen uns rausgeflogen sind, an.

Während diese Halbzeit hatten, versammelten wir uns in der Umkleide, in der Andi und Peter die Besprechung für das Spiel

hielten. Wir motivierten uns mit etwas Musik und gingen uns danach direkt warm laufen.

Als der Anpfiff endlich kam, ging es los. Nach dem Anstoß war zuerst nichts in der Würzburger Spielhälfte los, dann nach wenigen Minuten kam über die rechte Seite, durch geschicktes Passspiel Niklas Eiselein an den Ball, der eine perfekte Hereingabe zu Daniel Halmanns brachte, der auf der Höhe des Siebenmeterpunkts stand. Daniel schob die Kugel dann sicher ohne zu stoppen unten links in den Kasten.

Wir feierten das erste Tor für Würzburg natürlich sehr und motivierten uns gegenseitig, nicht nachzulassen, was zunächst auch klappte. Wacker kam nur selten mal in unseren Schusskreis, in dem wir uns dann sofort den Ball wieder zurück eroberten.

Das ging dann immer so weiter hin und her, bis dann, wieder durch einen großartigen Passschlenzer von Peter Forster, die Kugel zu Leonard Theiss kam. Der war bis in den Schusskreis des Gegners gelaufen und nahm den Ball direkt aus der Luft über



Männliche Jugend B: Hinten, von links: Tillmann Fishediek, Peter Forster, Simon Schlereth, Lukas Eiselein, Leonhard Theis, Linus Link, Jan Schöll, Niklas Eiselein; vorne: Jakob Beyer, Tim Schäfflein, Daniel Halmanns, Florian Hugo, Bastian Weißbach, Moritz Oehler, Valentin Albert. Es fehlen: Anton Wolkowicz, Niils Drechsel.

dem Kopf an und versenkte den Ball sicher im Netz. Danach war direkt Halbzeit.

Nach der Halbzeit ging das Spiel weiter und wir erarbeiteten uns Chancen genau wie Wacker auch. Auf einmal bekam Bastian einen Krampf und wurde dann schnell durch Valentin ausgetauscht. Ab dem Moment ging es für Würzburg Berg ab.

Circa 8 Minuten später bekamen innerhalb von 10 Minuten 3 Spieler unserer Mannschaft einen Krampf. Peter, Daniel und Jan,

die dann alle raus mussten. Es herrschte großes Durcheinander.

Dann passierte es, Wacker griff über die rechte Seite an, ihr Stürmer überließ unsere Abwehr passte einmal und deren Stürmer tunnelte unseren Torhüter Florian Hugo. Dann kamen unsere Verletzten langsam nacheinander wieder zurück ins Spiel wo dann Peter wegen zu aggressivem Einsteigen eine gelbe Karte bekam.

Kurz darauf bekamen wir fast dasselbe Tor noch einmal. Wieder Angriff über rechts. Pass in die Mitte und Florian wurde wieder getunnelt. Spielstand 2:2. Danach war wieder alles wie zuvor jeder hatte seine Chancen doch keiner verarbeitete sie.

Ca. 5 Minuten vor Spielende wieder das Gleiche, Angriff von Wacker über rechts, Pass in die Mitte doch dieses Mal an einen Würzburger Fuß im Schusskreis. Kurze Ecke gegen Würzburg. Schnelle genaue Hereingabe zum Schützen, der versenkte die Kugel leider unten links im Tor. Spielstand 2:3 für Wacker.

In den letzten Minuten hatten wir noch ein paar Chancen die wir leider nicht verarbeiteten. Wir waren zu der Zeit deutlich stärker doch leider hat das nicht gereicht. Schlusspfiff. Die Stimmung der Würzburger war tot.

Kurz darauf war die Siegerehrung. Wir duschten uns fuhren mit dem Auto nach Hause zurück und machten noch einen letzten Stopp im MC. Leider gab es an diesem Wochenende keinen Pokal für unsere Männliche Jugend B.

Feldsaison 2015/16

1. Verbandsliga Nordbayern – Damen

1.	HTC Würzburg	8	26	: 4	19
2.	HC Schweinfurt	8	11	: 10	13
3.	HG Nürnberg 2	7	6	: 4	9
4.	Bayreuther TS	7	11	: 14	6
5.	CaM	8	1	: 23	0

2. Regionalliga Süd – Herren

1.	HTC Würzburg	14	50	: 22	35
2.	Feudenheimer	14	53	: 27	29
3.	Mannheimer HC 2	14	62	: 41	25
4.	Wacker München	14	28	: 40	17
5.	Nürnberger HTC 2	14	25	: 40	14
6.	TSV Mannheim 2	14	28	: 48	14
7.	ASV München	14	25	: 39	12
8.	TV 48 Schwabach	14	25	: 39	11

1. Verbandsliga Nordbayern – Herren

1.	TB Erlangen 2	7	43	: 8	18
2.	Marktbreiter HC	6	24	: 3	16
3.	CaM	7	18	: 15	13
4.	HTC Würzburg 2	6	11	: 12	6
5.	TV 48 Schwabach 2	6	20	: 26	6
6.	SpVgg	7	19	: 30	6
7.	Nürnberger HTC 3	3	3	: 16	0
8.	HG Nürnberg 3	6	6	: 34	-3

Endrunde

1.	Marktbreiter HC	6	14	: 6	14
2.	TB Erlangen 2	6	28	: 13	12
3.	HTC Würzburg 2	6	8	: 12	4
4.	CaM	6	10	: 32	1

Hallensaison 2015/16

1. Regionalliga Süd – Herren

1.	Limburger HC	10	54	: 33	23
2.	TEC Darmstadt	10	43	: 44	15
3.	HTC	10	51	: 53	15
4.	TuS	10	37	: 46	13
5.	HTC Würzburg	10	51	: 53	8
6.	HLC RW München	10	47	: 54	8

1. VL Nordbayern – Herren

1.	HG Nürnberg 2	10	86	: 45	25
2.	HTC Würzburg 2	10	69	: 47	24
3.	Bayreuther TS	10	91	: 69	17
4.	HC Schweinfurt	10	63	: 74	12
5.	TB Erlangen 2	10	55	: 94	6
6.	SpVgg	10	53	: 88	4

3. VL Nordbayern – Herren

Vorrunde

1.	TB Erlangen 4	6	39	: 12	18
2.	TV 48 Schwabach 3	6	18	: 13	13
3.	CaM	6	26	: 18	11
4.	HG Nürnberg 4	6	15	: 20	7
5.	HTC Würzburg 3	6	15	: 18	6
6.	SpVgg	6	20	: 33	4
7.	Nürnberger HTC 3	6	10	: 29	1

Endrunde

Platz 5–7

1.	HTC Würzburg 3	4	15	: 17	7
2.	SpVgg	4	14	: 16	5
3.	Nürnberger HTC 3	4	17	: 13	4

1. VL Nordbayern – Damen

1.	HG Nürnberg 2	8	23	: 9	19
2.	HTC Würzburg	8	30	: 16	16
3.	Bayreuther TS	8	28	: 27	11
4.	Nürnberger HTC 2	8	24	: 31	7
5.	CaM	8	16	: 38	4

2. VL Nordbayern – Damen

1.	TV 48 Schwabach 2	8	35	: 12	19
2.	TB Erlangen 2	8	23	: 14	15
3.	HG Nürnberg 3	8	27	: 21	12
4.	HTC Würzburg 2	8	16	: 15	8
5.	SpVgg	8	8	: 47	1

Oberliga – Mädchen B

1.	HG Nürnberg	10	20	: 2	24
2.	TB Erlangen	10	20	: 8	21
3.	TV 48 Schwabach	10	11	: 12	14
4.	HTC Würzburg	10	18	: 10	13
5.	Nürnberger HTC	10	23	: 11	12
6.	Bayreuther TS	10	2	: 51	0

Bayerische Pokalmeisterschaft
Mädchen B

1.	SB DJK Rosenheim	3	8	: 5	6
2.	HTC Würzburg	3	4	: 2	6
3.	TV 48 Schwabach	3	2	: 4	3
4.	Münchner SC	3	3	: 6	3

Oberliga – Männliche Jugend A

1.	TV 48 Schwabach	4	19	: 5	12
2.	HG Nürnberg	4	11	: 7	9
3.	HTC Würzburg	4	9	: 10	6
4.	Nürnberger HTC	4	9	: 14	3
5.	TB Erlangen	4	0	: 12	0

Oberliga – Männliche Jugend B

1.	Nürnberger HTC	9	41	: 11	27
2.	HG Nürnberg	9	45	: 20	18
3.	TV 48 Schwabach	9	22	: 40	9
4.	HTC Würzburg	9	14	: 51	0

Bayerische Pokalmeisterschaft
Männliche Jugend B

1.	Wacker München	3	15	: 6	9
2.	SB DJK Rosenheim	3	10	: 10	4
3.	TV 48 Schwabach	3	7	: 14	3
4.	HTC Würzburg	3	10	: 12	1

Verbandsliga – Weibliche Jugend B

1.	TB Erlangen	8	36	: 10	19
2.	Bayreuther TS	8	19	: 8	17
3.	HG Nürnberg 2	8	18	: 7	17
4.	SpVgg	8	18	: 14	15
5.	TV 48 Schwabach 2	8	17	: 18	9
6.	CaM	8	16	: 18	9
7.	Nürnberger HTC 2	8	12	: 16	9
8.	HTC Würzburg	8	9	: 13	8
9.	Marktbreiter HC	8	2	: 43	1

Verbandsliga – Mädchen A

1.	HTC Würzburg	9	19	: 2	25
2.	HG Nürnberg 3	9	19	: 6	19
3.	Nürnberger HTC 2	9	18	: 9	19
4.	Nürnberger HTC 3	9	21	: 15	16
5.	HC Schweinfurt 2	9	15	: 14	14
6.	TV 48 Schwabach 2	9	17	: 8	13
7.	Marktbreiter HC	9	10	: 14	8
8.	SpVgg	9	9	: 28	8
9.	CaM	9	7	: 13	7
10.	TB Erlangen 2	9	0	: 26	0

Verbandsliga – Mädchen B
Endrunde Nord
Platz 7–12

1.	HTC Würzburg 3	5	9	: 5	10
2.	HTC Würzburg 2	5	11	: 5	9
3.	Nürnberger HTC 2	5	9	: 8	7
4.	Nürnberger HTC 3	5	6	: 6	6
5.	SpVgg	5	6	: 11	6
6.	SF	5	6	: 12	6

Endrunde Nord
Platz 7–12

1.	HG Nürnberg 2	5	12	: 4	13
2.	TB Erlangen 2	5	7	: 4	8
3.	TV 48 Schwabach 2	5	4	: 3	8
4.	SpVgg	5	4	: 4	5
5.	HG Nürnberg 3	5	4	: 5	5
6.	Marktbreiter HC	5	0	: 11	1

Verbandsliga – Männliche Jugend B

1.	TB Erlangen	7	25	: 2	21
2.	TV 48 Schwabach 2	7	19	: 11	14
3.	SpVgg	7	17	: 11	14
4.	HTC Würzburg 2	7	21	: 17	9
5.	HG Nürnberg 2	7	13	: 14	8
6.	Nürnberger HTC 2	7	12	: 21	7
7.	Bayreuther TS	7	8	: 24	3
8.	HC Schweinfurt	7	4	: 19	2

Verbandsliga – Knaben A

1.	SpVgg	9	33 : 3	23
2.	HTC Würzburg	9	29 : 7	22
3.	HG Nürnberg 2	9	26 : 12	19
4.	Nürnberger HTC 3	9	28 : 18	16
5.	Marktbreiter HC	9	14 : 15	13
6.	Altmühltaler HV	9	20 : 32	9
7.	Bayreuther TS	9	10 : 23	7
8.	TV 48 Schwabach 2	9	12 : 34	7
9.	HC Schweinfurt 2	9	12 : 19	6
10.	SF	9	10 : 31	6

Feldsaison 2014/15

2. Regionalliga Süd – Herren, Gruppe Ost

1.	Marktbreiter HC	7	26 : 1	19
2.	HTC Würzburg	7	19 : 2	19
3.	TB Erlangen 2	7	9 : 4	11
4.	SpVgg	7	9 : 12	10
5.	SF	7	13 : 9	7
6.	HG Nürnberg 2	7	5 : 15	6
7.	HC Schweinfurt 2	7	3 : 21	4
8.	Nürnberger HTC 3	7	3 : 23	3

1. Verbandsliga Nordbayern – Herren

1.	TB Erlangen	14	46 : 28	28
2.	HTC Würzburg	14	34 : 21	28
3.	Wacker München	14	36 : 34	23
4.	ASV München	14	29 : 28	22
5.	Mannheimer HC 2	14	35 : 43	19
6.	Nürnberger HTC 2	14	31 : 35	16
7.	TSV Mannheim 2	14	29 : 34	15
8.	SV Böblingen	14	23 : 40	9

1. VL Nordbayern – Herren, Vorrunde

1.	HG Nürnberg 2	7	16 : 13	15
2.	Marktbreiter HC	7	21 : 11	14
3.	TB Erlangen 2	7	23 : 16	13
4.	HTC Würzburg 2	7	22 : 14	10
5.	CaM	7	25 : 16	9
6.	TV 48 Schwabach 2	7	12 : 23	8
7.	SpVgg	7	7 : 19	1
8.	Nürnberger HTC 3	7	10 : 24	-2

Endrunde

1.	HG Nürnberg 2	6	26 : 14	15
2.	TB Erlangen 2	6	15 : 12	12
3.	Marktbreiter HC	6	12 : 13	7
4.	HTC Würzburg 2	6	10 : 24	1

1. VL Nordbayern
Damen

1.	TB Erlangen	8	25 : 6	19
2.	HC Schweinfurt	8	22 : 5	19
3.	Bayreuther TS	8	10 : 17	9
4.	HTC Würzburg	8	8 : 18	7
5.	CaM	8	3 : 22	4

Feldsaison 2015

Oberliga – Mädchen A

1.	HG Nürnberg	7	53 : 3	21
2.	HC Schweinfurt	7	21 : 7	18
3.	Nürnberger HTC	7	21 : 11	13
4.	TV 48 Schwabach	7	12 : 16	10
5.	CaM	7	10 : 12	9
6.	TB Erlangen	7	9 : 17	7
7.	Bayreuther TS	7	11 : 18	3
8.	HTC Würzburg	7	0 : 53	0

Oberliga
Mädchen B

1.	HG Nürnberg	5	12 : 3	13
2.	HTC Würzburg	5	17 : 4	10
3.	Nürnberger HTC	5	10 : 3	9
4.	TB Erlangen	5	16 : 8	7
5.	TV 48 Schwabach	5	3 : 14	3
6.	SpVgg	5	0 : 26	0

Bayerische Meisterschaft
Mädchen B

1.	Nürnberger HTC			
2.	HTC Würzburg			
3.	HG Nürnberg			
4.	ESV München			

Oberliga – Männliche Jugend A

1.	Nürnberger HTC	4	18 : 3	12
2.	TV 48 Schwabach	4	12 : 13	7
3.	HTC Würzburg	4	11 : 7	6
4.	HG Nürnberg	4	11 : 17	4
5.	TB Erlangen	4	0 : 12	0

Oberliga – Männliche Jugend B

1.	Nürnberger HTC	8	36 : 5	24
2.	HG Nürnberg	8	30 : 13	18
3.	HTC Würzburg	8	19 : 24	12
4.	TV 48 Schwabach	8	11 : 30	6
5.	TB Erlangen	8	0 : 24	0

Bayerische Pokalmeisterschaft
Männliche Jugend B

1.	Wacker München			
2.	HTC Würzburg			
3.	TV 48 Schwabach			
4.	HLC RW München			

Verbandsliga Nordbayern
Weibliche Jugend B

1.	TB Erlangen	8	35 : 3	22
2.	HTC Würzburg	8	21 : 6	17
3.	SpVgg	8	22 : 14	13
4.	Marktbreiter HC	8	6 : 34	6
5.	HG Nürnberg 2	8	0 : 27	0

Deutscher Jugendpokal
Weibliche Jugend B

1.	Dünwalder TV	3	2 : 1	5
2.	HTC Würzburg	3	1 : 0	5
3.	VfB Stuttgart	3	3 : 2	4
4.	TSV Grünwald	3	0 : 3	1

Um Platz 7:	TSV Grünwald – HTC Neunkirchen	6 : 5 n.S.
Um Platz 5:	SC SaFo Frankfurt – VfB Stuttgart	1 : 0
Um Platz 3:	HTC Würzburg – TB Erlangen	0 : 1
Um Platz 1:	Kahlenberger HTC – Dünwalder TV	4 : 3 n.S.

Verbandsliga Nordbayern - Mädchen B

1.	Bayreuther TS	7	26 : 4	19
2.	SF	7	19 : 6	16
3.	HG Nürnberg 2	5	11 : 9	9
4.	HTC Würzburg 2	5	9 : 8	9
5.	Nürnberger HTC 2	5	13 : 12	6
6.	HC Schweinfurt	6	7 : 12	6
7.	Marktbreiter HC	6	3 : 19	4
8.	SpVgg	7	2 : 20	1

Verbandsliga Nordbayern – Knaben A

1.	SpVgg	4	17 : 2	9
2.	HTC Würzburg	4	9 : 7	6
3.	Marktbreiter HC	4	3 : 20	3

Verbandsliga Nordbayern – Knaben B

1.	Nürnberger HTC 2	6	23 : 5	16
2.	HTC Würzburg	6	23 : 10	13
3.	HC Schweinfurt	6	24 : 13	12
4.	SF	6	8 : 11	9
5.	TV 48 Schwabach	6	17 : 10	7
6.	SpVgg	6	5 : 20	4
7.	HG Nürnberg 2	6	2 : 33	0



Zum Wohle Ihrer Füße – die optimale Einlagenversorgung mit unserer Fussalis-Sporteinlage

Wir produzieren und vermarkten unser eigenes Fussalis-Einlagenkonzept, das durch Weiterentwicklung immer auf dem neuesten Stand gehalten wird.

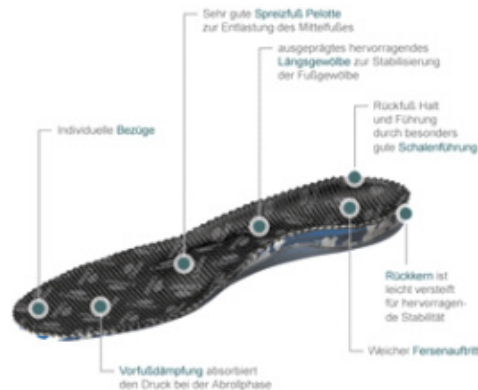
Wir haben die passende Einlage für Ihren Sport, egal ob Hockey ,Fußball, Jogging, Walking , Laufen, Skifahren oder Golfen.

Die Fussalis-Sporteinlage wird individuell in Ihren Sportschuh eingepasst. Die hervorragende Schale im Rückfuß gibt sehr guten Halt und Führung im Schuh. Mit einer optimalen Fersendämpfung und Polsterung im Vorfuß kommt es zu einer deutlichen Entlastung Ihrer Fußmuskulatur und Gelenke. Mit dem Silberionen-Stoffbezug optimiert sich Ihre Fussalis-Sporteinlage, da der Bezug eine antibakterielle und geruchshemmende Wirkung hat.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.

Wir freuen uns auf Sie
Ihr Peter Blümel

Fussalis® - Sporteinlagen-Konzept



Fussalis® - Sport-Einlagenkonzept



Perfekte Passform:
Wird individuell an Ihren Laufsuh angepasst!

Fersendämpfung:
Absorbiert den Druck bei der Aufsetzphase!

Längsgewölbe:
Stabilisiert und stützt die Fußgelenke!

Vorfußpolsterung:
Absorbiert den Druck bei der Abrollphase!

Fussalis®
Einlagenkonzept

Einlageninnovation für perfekten Laufspaß

Fussalis® - Sporteinlagen entlasten die Fußmuskulatur, Knie und Hüfte. Stoff- und Lederbezüge nach Wahl

Deutlich mehr Entlastung der Fußmuskulatur und -gelenke

Steigerung Ihrer sportlichen Leistung

Prophylaxe der Füße vor Überlastung

Der Laufkomfort wird erhöht und der ganze Körper wird positiv beeinflusst. Machen Sie jetzt eine Analyse Ihrer Füße und steigern Sie Ihr Laufgefühl.

Fussalis® von Blümel – für mehr Mobilität.

Langsohlige Ausführung. Durch eigene Herstellung aus hochwertigen Materialien.



Peter Blümel
Haus der Fußgesundheit



Augustinerstrasse 12 • 97070 Würzburg
Telefon: 09 31 - 5 31 45
www.orthopaedie-bluemel.de

Herzlichen Glückwunsch!

Runde Geburtstage 2016

50 JAHRE

Oliver Balling	13. März
Marion Händel	17. April
Hans von Andrian-Werburg	6. Oktober
Ulrike Forster	19. Dezember

60 JAHRE

Robert Menschick	12. Januar
Inge Meder	18. Februar
Dr. Rainer Schua	05. März
Dr. Günther Carl	16. Juli
Michael Laßmann	30. September

65 JAHRE

Werner Kestler	12. Juli
----------------	----------

70 JAHRE

Gerd Drößler	8. Juli
Franz Schmid	20. September

80 JAHRE

Horst Teufel	20. März
Günter Link	17. Juni

85 JAHRE

Maria Krebs	29. Juni
-------------	----------



Ruth Lauer

Ruth Lauer und Lieselotte Winkelmann sterben 88-jährig bzw. 89-jährig

Der Hockey- und Tennis-Club Würzburg (HTCW) hat mit Ruth Lauer und Lieselotte Winkelmann zwei seiner letzten noch lebenden Deutsche-Meister-Spielerinnen verloren. Sie gehörten der Feldhockey-Frauenmannschaft der Würzburger Kickers an, die zwischen 1941 und 1956 fünf Mal den deutschen Meistertitel nach Würzburg holte.

Am 6. Dezember 2015 verstarb wenige Wochen vor ihrem 89. Geburtstag das HTCW-Ehrenmitglied Ruth Lauer. Ihre Begeisterung für den Hockeysport teilte sie mit ihren Ehemann Josef „Beppo“ Lauer und gab sie auch an die Tochter und Enkelkinder weiter. Ruth Lauer war

über 74 Jahre Mitglied im Hockey- und Tennis-Club Würzburg, der 1992 aus den Hockeyspielern von Kickers und Turngemeinde Würzburg hervorgegangen war. Sie wurde am 11. Dezember im Hauptfriedhof beigesetzt.

HTCW-Ehrenmitglied Lieselotte Winkelmann, geboren am 7. Mai 1927, verstarb am 21. Januar 2016. Sie war 1. Januar 1940 dem Verein beigetreten. Auch sie teilte ihre Leidenschaft für den Hockeysport mit ihrem mittlerweile bereits verstorbenen Ehemann Walter Winkelmann, der auch in der Vorstandschaft des Vereins mitgearbeitet hatte.

Wolfram Krebs starb 90-jährig

Am 3. Februar 2016 starb unser Mitglied Wolfram Krebs. Geboren am 7. Januar 1926 hatte er früher im HC Kickers seine Ehefrau Maria Krebs, eine erfolgreiche Damenspieler, und deren Mannschaft. 1980 trat Wolfram Krebs dem Verein bei, den er auch bei Veranstaltungen unterstützte. Im Hause Krebs sind auch Kinder und Enkel begeisterte Hockeyspieler.

Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder in dankbarer Erinnerung behalten.



Unsere **FSJ-lerinnen** im vergangenen Schuljahr 2015/16: (von links) **Mareike Menschick** und **Nina Rofs**. Wir danken ihnen für ihren Einsatz nicht nur bei Training und Betreuung von Mannschaften, sondern auch bei der Organisation von Veranstaltungen wie Hockeystand beim Stadfest, DHB-Jugendpokal in Würzburg, Hockeykindertag in der s.Oliver Arena, Weihnachtsmarkt, Anhockey, Camps usw. Dazu machten die beiden auch eine regelmäßige Sportstunde im Kindergarten an der Löwenbrücke und zahlreiche Werbetrainings an Würzburger Schulen. Der HTCW wünscht beiden für die Zukunft alles Gute.



Die Main-Post hat in ihrem Wettbewerb „Fair ist mehr“ unseren Herrenspieler **Lukas Gövert** (links) mit dem zweiten Preis geehrt. Den Preis überreichte der Würzburger Weltklassenspieler Thomas Lurz (rechts) vor zahlreichen Gästen im festlichen Rahmen des Vogel Convention Centers. „Lukki“ hatte in der Hallensaison 2014/15 bei einem Regionalligaspiel gegen Mannheim zugegeben, den Ball mit dem Fuß gespielt zu haben, ehe er ein Tor schoss.

Auch mit zahlreichen Würzburger Wegbegleitern – hier nur ein Teil von ihnen – feierte am 23. Juli **Andreas „Gruschi“ Büdel** in Cadolzburg seinen 50. Geburtstag. Im Alter von zehn Jahren hatte er bei der TGW einst das Hockeyspielen gelernt. Aus beruflichen Gründen hatte er Würzburg später verlassen. Seit einigen Jahren ist er Hockey-Abteilungsleiter bei der SpVgg Greuther Fürth. Natürlich spielen auch seine beiden Töchter begeistert Hockey – und Ehefrau Tamara unterstützt sie dabei.

Es ist das Jahr der runden Jubiläen: Es feiern **1. Vorsitzender Robert Menschick** am 12. Januar seinen 60. Geburtstag, **2. Vorsitzender Rainer Schua** am 5. März seinen 60. Geburtstag und **Ehrenvorsitzender Gerd Drößler** seinen 70. Geburtstag. Allen viel Glück bei ihrem Start ins neue Lebensjahrzehnt!



DAMEN (ab dem Jahrgang 1999)
Montag und Mittwoch: 19.30 – 21.30
Wolfgang Hoffmann, Tel. 0931-27 43 56
Lukas Gövert, Tel. 0157-34 37 10 64
damen@htcw.org

WEIBLICHE JUGEND B (2000, 2001)
Montag und Mittwoch: 18 – 20
Philip Bleibaum, Tel. 0175-594 58 03
Lisa Geisel, Tel. 0160-90 30 87 80
wjb@htcw.org

MÄDCHEN A (2002, 2003)
Montag und Mittwoch: 18 – 20
Philip Bleibaum, Tel. 0175-594 58 03
Lisa Geisel, Tel. 0160-90 30 87 80
maedchen-a@htcw.org

HERREN (ab dem Jahrgang 1999)
Dienstag und Donnerstag: 19.30 – 21.30
Julian Bleibaum, Tel. 0172/1534045
herren@htcw.org

MÄNNLICHE JUGEND B (2000, 2001)
Dienstag und Donnerstag: 18 – 20
Andrea Schäflein, Tel. 0152-34 07 93 07
mjb@htcw.org

KNABEN A (2002, 2003)
Dienstag und Donnerstag: 18 – 20
Christoph Skutschik,
Tel. 0157-82 26 22 52
knaben-a@htcw.org

MÄDCHEN B (2004, 2005)
Montag und Mittwoch: 16.30 – 18.30
Antje Eiselein, Tel. 0931-583 28
maedchen-b@htcw.org

KNABEN B (2004, 2005)
Dienstag und Donnerstag:
16.30/17.00 – 18.30
Philip Bleibaum, Tel. 0175-594 58 03
knaben-a@htcw.org

MÄDCHEN C (2006, 2007)
Montag und Mittwoch: 16 – 17.30
Veronika Leikauf, Tel. 0160-96 57 78 68
Sophia Kippes, Tel. 0157-51 67 99 61
maedchen-c@htcw.org

MÄDCHEN D (2008, 2009)
Montag und Mittwoch: 16 – 17.30
Veronika Leikauf, Tel. 0160-96 57 78 68
Sophia Kippes, Tel. 0157-51 67 99 61
maedchen-d@htcw.org

KNABEN C (2006, 2007)
Dienstag und Donnerstag:
16.30/17 – 18.30
Barbara Bleibaum, Tel. 09302-42 34
Philip Bleibaum, Tel. 0175-594 58 03
Yannick Hempfling, Tel. 0163-781 05 68
knaben-c@htcw.org

KNABEN D (2008, 2009)
Dienstag: 15.45 – 17.15
Freitag: 15.45 – 17.30
Tiffany Wöllner, Tel. 09364-81 28 18
Daniel Seubert
knaben-d@htcw.org

MINIS weiblich und männlich
(2010, 2011, 2012)
Mittwoch: 16 – 17.30
Katja Albert, Tel. 0931-973 12
Laura Oehler
minis@htcw.org

**SENIOREN/ ELTERN/
SPÄTEINSTEIGER**
Roland Mathias, Tel. 0931-465 83 80 04
rd.mathias@t-online.de

HTCW
FELDHOCKEYTRAINING
**HOCKEY
TENNIS
CLUB
WÜRZBURG**

**Ostern bis
Anfang/Mitte Oktober**
Hallentrainingszeiten
Oktober bis März
bitte erfragen



Hockey- und Tennis-Club Würzburg e. V.



Zeppelinstraße 116, 97074 Würzburg
 Telefon 0931/883228 (Clubgaststätte)
 Internet: <http://www.htcw.org>

Bankverbindung HTCW

IBAN: DE40 7905 0000 0000 0144 56 BIC: BYLADEM1SWU

Bankverbindung HTCW Beiträge

IBAN: DE29 7905 0000 0042 0037 23 BIC: BYLADEM1SWU

Bankverbindung Spendenkonto

IBAN: DE68 7905 0000 0041 4699 09 BIC: BYLADEM1SWU

1. VORSITZENDER

Robert Menschick
 Am Pfarrgarten 3
 97234 Reichenberg
 Telefon 09 31/66 36 80 (p)
 09 31/60 01-1 90 (g)
 Fax 030/4 84 98 89 26 (p)
 E-Mail Robert.Menschick@t-online.de

2. VORSITZENDER UND HOCKEY-ZEUGWART

Dr. Rainer Schua
 Maurmeierstr. 7
 97074 Würzburg
 Telefon 09 31 / 7 63 10 (p)
 09 31 / 3 80 11 77 (g)
 Mobil 01 71 / 8 08 80 33
 Fax 09 31 / 78 30 99 (p)
 E-Mail rainer.schua@reg-ufr.bayern.de
rschua@gmx.de

3. VORSITZENDE

Barbara Bleibaum
 Untertorstr. 6b, 97228 Rottendorf
 Telefon 0 93 02 / 42 34 (p)
 Telefon 0 93 21 / 38 30 10 (g)
 Mobil 01 63 / 6 42 08 92
 E-Mail fam-bleibaum@t-online.de

JUGENDLEITER MÄNNLICH

Julian Bleibaum
 Untertorstr. 6b, 97228 Rottendorf
 Telefon 0 93 02 / 42 34 (p)
 Mobil 01 72 / 1 53 40 45
 E-Mail jugendwart-m@htcw.org

JUGENDLEITERIN WEIBLICH

Antie Eiselein
 Thüringerstr. 2, 97204 Höchberg
 Telefon 09 31 / 5 83 28 (p)
 E-Mail jugendwart-m@htcw.org

SCHATZMEISTER

Wolfgang Hoffmann
 Buchenweg 33
 97076 Würzburg
 Telefon 09 31 / 27 43 56
 E-Mail wolfgang.maria@t-online.de

MITGLIEDERVERWALTUNG

Gabi Simon
 Zeppelinstr. 4
 97074 Würzburg
 Telefon 09 31 / 5 08 33
 E-Mail mitgliederverwaltung@htcw.org
 (An diese Adresse bitte alle Adressänderungen und Kündigungen.)

HOCKEY-SPORTWART

Christian Hoffmann
 Buchenweg 33
 97076 Würzburg
 Telefon 09 31 / 27 43 56
 E-Mail sportwart@htcw.org

HOCKEY-SCHIEDSRICHTER-OBMANN

Andreas Spitz
 Erthalstr 44
 97074 Würzburg
 Telefon 09 31 / 88 06 54 40
 Mobil 01 71 / 6 33 59 44
 E-Mail andreas.spitz@htcw.org

TENNIS-KONTAKT

Claus von Andrian-Werburg
 Mühlweg 28
 97218 Gerbrunn
 Tel./Fax 09 31 / 70 78 58
 Telefon 01 60 / 91 04 95 63
 E-Mail clauschristiane.vonandrian@t-online.de

PLATZANLAGE

Nils Oehler (Sprecher)
 Schadewitzstr. 24
 97074 Würzburg
 Telefon 09 31 / 5 47 95 (p)
 Mobil 01 60 / 94 90 40 77
 E-Mail oehler@roos-geoconsult.de

SCHRIFTFÜHRERIN

Jutta Pfennig
 Unt. Johannertergasse 8
 97070 Würzburg
 Telefon 09 31 / 5 84 25
 E-Mail objpwue@mayn.de

VORSITZENDER DES ÄLTESTENBEIRATS, SENIORENBETREUUNG UND EHRUNGEN

Roland Mathias
 Koppbergweg 28, 97080 Würzburg
 Telefon 09 31 / 46 58 38 04
 E-Mail rd.mathias@t-online.de

HOCKEYSHOP

Marlies Eggert-Schua
 Maurmeierstr. 7, 97074 Würzburg
 Telefon 09 31 / 76 3 10 (p)
 Fax 09 31 / 78 30 99 (p)
 E-Mail m.eggert-schua@gmx.de

TRAINER

Maciej Matuszynski
 Telefon 01 52 / 32 74 27 95
 E-Mail trainer@htcw.org



HERAUSGEBER

Hockey- und Tennis-Club
 Würzburg e. V.
 Öffentlichkeitsarbeit
 Zeppelinstraße 116
 97074 Würzburg

INTERNET

www.htcw.org

REDAKTION

Robert Menschick
 Am Pfarrgarten 3
 97234 Reichenberg
 Tel. 09 31 / 66 36 80
 Fax 030 / 4 84 98 89 26
 E-Mail Robert.Menschick@t-online.de

ANZEIGEN

Gerd Drössler
 Altenbergstraße 14
 97261 Güntersleben
 Tel. 0 93 65 / 8 97 97 80
 Fax 0 93 65 / 8 97 97 81
 E-Mail info@roeder-print.de
 Web www.roeder-print.de

DTP-LAYOUT

B.E.pixels Design & Print
 Untere Torstraße 20
 97941 Tauberbischofsheim
 Tel. 0 93 41 / 84 88 61
 E-Mail be-pixels@gmx.de

DRUCK

Röder-Print GmbH
 Altenbergstraße 14
 97261 Güntersleben
 Tel. 0 93 65 / 8 97 97 80
 Fax 0 93 65 / 8 97 97 81
 E-Mail info@roeder-print.de
 Web www.roeder-print.de

AUFLAGE

600 Exemplare
 25. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS Ausgabe 02/2016 24. Oktober 2016



MITGLIEDSBEITRÄGE

einmalige Aufnahmegebühr: 40,- EUR

	HOCKEY & TENNIS EUR/Monat
Kinder und Jugendliche bis 8 Jahre	im ersten Jahr 10,- danach 14,-
Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre	16,-
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	20,-
Studenten, Bundeswehr, Zivildienst, Azubis über 18 Jahre	21,-
Erwachsene	23,-
Ehepaare / Familien	34,-
Passive Mitglieder	7,-

Ob begehbarer Kleiderschrank...

...oder begehbarer Kühlschrank

auf den Inhalt kommt es an
Kesselring & Frucade
Immer die richtige Wahl!



Entwurf/Idee M. Stottko
Zur Verwendung beim HTCW